

**Abschrift der Ortschronik des Johannes Vogt aus Niesen**  
**\*1.2.1869 + 25.2.1956**

*Original im Besitz von Ludwig und Thea Hagemann (Enkelin des Johannes Vogt).*

**Niesen ist nach 1515 erbaut, nachdem die Orte Luthardessen oder Lützen, Mengersen, Rotterssen, Swerdessen und Wüppelfört, bei den Wüstungen um Peckelsheim, 1515, auch 1590 – 95, durch die Holländischen Freibeuterscharen, Graf Oberstein, verwüstet waren.**

**Luthardessen, Kirchdorf westlich von Niesen, vom Personennamen Luthard (1100 Rentamtman von Corvey) wurde 1230, 1293 und 1403 erwähnt.**

**Mengersen, Vogtei, Kirchdorf von dem das Geschlecht von Mengersen seinen Namen führt. Meinkeressen 1185, Villa Mengersen 1324, Heinrich v. Mengersen 7.12.1426. 1445 wurden die Jungfrauen von Willebadessen und Mengersen erwähnt. Mengersen war einige Jahrhunderte verödet. Es blieb nur noch die Erinnerung, dass dort Dorf und Kirche gestanden hatten. Nach dem 7-jährigen Krieg baute Therese v. Bocholtz eine neue Siedlung ein Vorwerk zum Gut Niesen (Hegge). Am 7.8.1595 wurde noch ein Jäger Heinrich aus Mengersen erwähnt. Mengersen hatte eine Fläche von 1287  $\frac{1}{4}$  Morgen. Es bestand 1811 aus 160 Parzellen. Ein Besitzer, Graf Westphalen, mit 60 Morgen, einer in Peckelsheim mit 29 Morgen, einer in Siddessen, einer in Hampenhausen, 42 in Frohnhausen, 105 in Niesen und Graf v. Bocholtz in Niesen mit 490  $\frac{1}{2}$  Morgen.**

**Luthardessen oder Lützen soll ein Kirchdorf gewesen sein. Im Jahre 1675 musste noch ein hiesiger Einwohner, Bendig Rest, Haus-Nr. 54, für den Kirchberg im Lützen an die Pfarrei in Fölsen jährlich  $\frac{1}{2}$  Scheffel Korn geben, womit er belastet war. Wo jetzt Adolf Müller Nr. 39 und Josef Peters Nr. 41 ihr Land haben, soll Lützen gestanden haben.**

**Rotterssen, 1197 im Kloster Gehrden erwähnt, lag zwischen Niesen und Frohnhausen. Rechts von den beiden Eichen bis zur Landratseiche (Reisterfelde).**

**Swerdessen, südlich von Niesen auf der Höhe von Niesen nach Peckelsheim bei dem Brunnen, wurde 1338 mit den Burgen in Peckelsheim, Schweckhausen und Borlinghausen vom Grafen v. Spiegel zum Desenberg erbaut. Am 2.2.1401 gibt die Äbtissin Hedwig v. Spiegelberg in Heerse 2 Hufen Land Hermann Brosius. 1414 sind in Swerdessen erwähnt, Hermann de**

**Witte und Bröseke de Witte. 1600 in Swerdessen noch erwähnt, Joh. Kelmes, Henne de Witte, Metten vom großen Hof.**

**Wüppelfört, nördlich von Niesen 142 Morgen. Von Wüppelfört musste jährlich 4 Malter = 32 Scheffel Korn nach Heerse liefern. Da die von Wüppelfört im Rückstand waren, verkaufte das Stift Heerse am 9.6.1471 für 12 rheinische Gulden die Wiese Distelmersch (34 Morgen) bei Wüppelfört an Engelbert v. Niehausen.**

**Am 23.3.1438 tauschten Dietrich v. Niehausen und seine Söhne Engelhard, Bernd und Johann ihre Besitzungen in Helmern, 4 Höfe mit 18 Hufen Land, 9 Kötterstellen, Holz, Wasser und Fischerei, mit Gerd v. Spiegel gegen das Dorf Fölsen, Pfarrhof und 7 Hufen Land, Holz in Fölsen, 19 Morgen Wiese, 16 Kötterstellen mit 8 Hufen.**

**Die Meierhöfe in Niesen mussten 1526 an Zehnten 7 Malter Roggen nach Heerse liefern. Herdes und Friedrichs 7 Scheffel, der grote Hof in Swerdessen 1 Malter, der kleine  $\frac{1}{2}$  Malter.**

**1600 in Niesen 3 Familien die sich durch Sauferei und Rauferei hervortun: Henne vom kleinen Hof, Hermann Hillebrand und Franz Richter. Am 13.12.1330 Gottschalk Chakele, Leibeigener, ausgetauscht gegen Conrad Rachemann, Höriger, durch v. Niehausen.**

**Nachdem die vorstehenden Orte zerstört waren, siedelten sich die Nachkommen zu ihrer eigenen Sicherheit bei dem Schloss Niehausen (Wasserburg) an, weil diese mit einem Wehrturm versehen war. So entstand der Ort Niesen.**

**Niesen hatte um 1614 eine Einwohnerzahl von 770, 46 Häuser, davon 8 Vollmeier oder Vierspanner, 4 Halbmeier und 34 Kötter. Ein Kötter hatte mindestens 1 Hufe Land = 32 – 36 Morgen.**

**Erwähnt sind 1614 die Namen Ahrend Lumphose, Gottschalk Sökefeld, Hermann Schmidt, Johann Klawes, Jobst Schreders, Hermann Nüwels, Tonies Nüwels, Hermann Hillebrand, Hermann Sökefeld, Joste Nübels und Hermann Schreders am Hopfenberg, wo früher Hopfen für Brauereizwecke angebaut wurden. Ferner Franz Richter, Friedrich Direke, Johann Schreders, Heinrich Heredes, Mauritzius Kaiser, 4 Familien Gehlhaus, der Dorf Müller Gockeln, der Untermüller Friedrich Gehrken.**

**1715 war Georg Lumphose aus Niesen Stiftsamtmann in Heerse.**

**Der Wirt Rikus Bockelmann Niesen Nr. 1, wo jetzt Wilhelm Müller wohnt, musste 18 Reichstaler. Kruggeld bezahlen, Arendt Schulten Nr. 24, (später Gastwirtschaft Dahl) 15 Reichstaler. an v. Niehausen.**

**1732 gab es in Niesen 8 Vollmeier, 4 Halbmeier und 34 Kötter. Ein Kötter hatte eine Hufe = 32 Morgen Land. Er zahlte jährlich: Hauszins 7,5 = 24 Silbergroschen, Hühner 2 – 8 Stück, Eier 40 = 100 Stück, 18 Tage Handdienst für das Gut. 6 Reichstaler. Bausanierungsgeld bei Übertragungen auf einen neuen Inhaber.**

**Stolte (Vogt) Hausnummer 31 hatte an das Gut folgende Abgaben zu zahlen: 6 Reichstaler Bausanierungsgelder bei Übertragungen, den 10. von den Ländereien, 3 Silbergroschen 4 Pfennig. Haus und Hofgeld, Ostern 40 Eier, Michaelis 2 Hühner, 18 Tage Handdienst bis zum 11.11.1845. Ab 16.3.1846 eine Jahresrente von 1 Reichstaler, 12 Silbergroschen, 10 Pfennig, für den Grafen v. Bocholtz bis 1896 an die Paderborner Tilgungskasse.**

**Als Gegenleistung hatte er**

- 1. das Weiderecht in sämtlichen Forsten des Grafen für 1 Kuh und 1 Rind.**
- 2. Zugang zum ganzen Wald um Zopfholz von 6 Zoll abwärts, Äste und Braken soweit man sie noch vom Boden mit der Axt erreichen konnte, Raff- und Leseholz und Stuken von gefällten Bäumen aus den Wald zu holen, ferner Laubstreu für die Ställe. Außerdem durften für Bauzwecke Bruchsteine und Lehm aus den Wäldern geholt werden.**
- 3. Bei Inanspruchnahme von Hand- und Spanndiensten hatte er Anspruch auf das Mikenbrot 1 ½ Pfund, Butter 65 Gramm, Käse 65 Gramm und 1 Kanne dünnes Bier und in der Mittagszeit das Mittagessen. Ab dem 10. Mai wurden die Schaflämmer abgesetzt und die Schafe gemolken. Die Butter wurde dann aus Schafsmilch gemacht. Wegen dieser Gerechtsamen wurde Niesen von vielen Orten beneidet. Es hieß, Niesen wäre von einer goldenen Kette umzogen. Der Ort läge im Zuckerloch.**

**Wer Leibeigen war und ohne Einwilligung heiratete, wurde mit Weib und Kind vertrieben. Seine Habe eingezogen. Dies betraf jedoch nicht die Wetterfreien.**

**Am 13.1.1808 wurde die Leibeigenschaft aufgehoben und am 11.11.1810 jegliche Gutsuntertänigkeit.**

**Bis 1808 waren die Bauern nicht frei. Sie waren dem Gutsherrn erbuntertänig, d. h. mit ihrer Person an das Gut, an die Scholle auf der sie geboren waren, gebunden. Ihre Kinder durften nicht ohne Erlaubnis des Gutsherrn in fremde Dienste gehen. Die Töchter durften sich nicht ohne Zustimmung des Gutsherrn verheiraten. Die Äcker gehörten ihnen nicht, sie hatten nur den Nießbrauch. Der eigentliche Besitzer war der Gutsherr und die Bauern mussten schwere Frondienste leisten plus Abgaben von Korn, Geld usw. Die Wiesen der Bauern wurden bis zum 1.5. und dann nach dem ersten Grasschnitt von den Schafen des Gutsherrn benutzt. Der Anbau von Klee war den Bauern wegen der Brach- und Stoppelhude des Gutsherrn unmöglich.**

**Nach Ablieferung des 10. und nach Abzug des Saat- und Brotkorns, blieb kein Futtergetreide mehr übrig. Deswegen mussten die Pferde nachts gehütet werden. Weil die Pferde mangels Futter sehr schwach waren, musste eine größere Anzahl gehalten werden. Im Jahre 1800 z. B. vom Kötter 2, vom Halbbauer 3 Pferde. Grundeigentum konnten die Bauern, mit Ausnahme der Freien, nicht erwerben. 1804 wurde v. Stein preußischer Minister in Berlin.**

**Er wollte verschiedene Änderungen in der Staatsführung durchführen denen der preußische König jedoch nicht zustimmte. Nach dem verlorenen Krieg gegen Napoleon kam es zum Zerwürfnis mit dem König. Auf Wunsch v. Steins wurde er 1807 aus dem Staatsdienst entlassen nach dem Frieden von Tilsit aber wieder als Minister berufen. Der König unterschrieb dann die v. Stein verfasste Verordnung der völligen Auflösung der Leibeigenschaft und der Erbuntertänigkeit.**

**Zur Ablösung der Gerechtsamen erhielten die Bewohner der Gemeinde Niesen am buchholzschem Berge 54 Morgen und 58 Ruthen, jeder also  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Morgen Weideland. Die dort noch vorhandenen Stuken des abgeholzten Waldes musste jeder selbst roden.**

**Die v. Niehausen waren von Neuhaus gebürtig. 1262 wurde Johann v. Niehausen als Zeuge in Gehrden zuerst erwähnt.**

**Als Burgkaplan: 1428 Kurt Brosius, 1458 Rektor Werner Becker, 1692 Rektor Krull.**

**Die jetzige Kapelle ist 1664 am 20.10. zu Ehren des heiligen Gotthard durch Bischof Ferdinand II. v. Fürstenberg, geb. 21.10.1626, gest. 26.6.1683, eingeweiht. (Reliquien vom hl. Liborius, Meinolfus u. Bonifazius). Der hl. Gotthard, geb. 961 in Restenberg Niederbayern, Abt vom Kloster Altei, 1022 Bischof von Hildesheim, gest. 4.5.1038.**

**1739** erhielt man die Erlaubnis in der Donatuskapelle, die schon früher erbaut wurde, an Wochentagen die hl. Messe zu lesen. Eine Kollekte durfte jedoch nicht durchgeführt werden.

**Ab 1773** durfte man nach päpstlicher Genehmigung das Allerheiligste in der Schlosskapelle aufbewahren.

**Am 21.10.1753** hat Weihbischof Franz v. Kondelar, nachdem er am Morgen die Fölscher Kirche eingeweiht hatte, nachmittags 55 Firmlinge in der Schlosskapelle gefirmt.

Die hl. Messe hielten in der Kapelle von 1850 – 1865 Kaplan Ahle, von 1865 – 1870 Kaplan Hauptmann aus Peckelsheim gestorben 20.01.1885 als Divisionspfarrer in Straßburg.

Von 1870 – 1873 Pfarrer Jacke aus Borgholz. Dieser starb am 27.10.1873 im Hause Müller Nr. 1. Ab 19.12.1885 1 Jahr Kaplan Noeli aus Frankreich. Am 8.6.1910 1. hl. Messe von Pfarrer Reker aus Fölsen nach 25 Jahren ohne Gottesdienst. Am 8.12.1918 1 Sonntagsmesse von Pater Alanus von den Dominikanern aus Warburg. Ab 8.6.1920 sonntags 2 Messen in der Schlosskapelle. 20.6.1928 Letzte Messe in der Kapelle. Insgesamt fanden von 1910 – 1928 1892 hl. Messen in der Schlosskapelle statt.

**3.8.1802** Die Preußen rücken mit 1500 Soldaten in Paderborn ein. Der Kirchenstaat hat ein Ende.

**Oktober 1806** die Franzosen verjagen die Preußen. Napoleon gründet das Königreich Westfalen. Sein Bruder Hyronimus wird 1808 König von Westfalen.

**13.1.1808** Aufhebung der Leibeigenschaft.

**11.11.1810** Aufhebung aller Gutsuntertänigkeit, jeder kann ohne Genehmigung heiraten.

**10.11.1813** Napoleon hat den Krieg verloren. Die Preußen kommen wieder.

**7.12.1815** Johann Müller, Leineweber aus Niesen, erfriert an der Straße von Niesen nach Peckelsheim.

**1843** errichtete man die Brücke über die Taufnethe am Heggeberg. Der Graf v. Bocholtz ließ den Brückenbau durchführen und bekam dafür die Gemeindejagd für 12 Jahre umsonst. Als jährlicher Pachtpreis wurden 12 Taler angenommen.

**25.7.1854 Verkauf der Pferde, Kühe, Geschirr und Getreide der Witwe Franz Dreker durch den Gerichtsvollzieher Hillebrand Warburg.**

**1855 Wilh. Münstermann, Bernh. Tacke, Josef Meier, Heinr. Striewe, Heinr. Kleinschmidt und Heinrich Münstermann wegen Beamtenbeleidigung und Misshandlung vor Gericht.**

**17.7.1856 Tierschau fest in Peckelsheim. Jodokus Bruchhausen erhält für den besten Bullen 5 Taler.**

**24.3.1857 Verkauf der Hälfte des Doppelhauses Nr. 43 Sarrazin – Kleine.**

**27.9.1858 Verkauf der Pferde, Kühe und Geschirr von Vorsteher Schulze wegen Schulden.**

**15.11.1858 desgleichen von Anton Schröder und Johann Lüke.**

**21.12.1858 Heinrich Tewes vor Gericht wegen Beamtenmisshandlung.**

**1870 Anna Föller, Tochter von Martin Föller, wurde beim Haus Herdemerten von einem Fuhrwerk überfahren und war auf der Stelle tot. Sie war 6 Jahre alt.**

**Am 22.2.1873 einen Samstag vor Fastnacht, ertrank der 4-jährige Josef Stolte, Sohn des Wilhelm Stolte, Niesen 66 in der Nethe.**

**Folgende Bürger zogen von Niesen fort:**

**1880 Josef Tewes**

**1880 Kessler**

**1883 August Müller**

**1883 Johannes Striewe**

**1887 Anton Wintermeier**

**1892 wurde das neue Schulgebäude in der Dorfstraße errichtet und am 12.10. dieses Jahres eingeweiht. Am 5.2.1893 bekam das Gebäude eine Glocke, die dem hl. Josef geweiht war.**

**Am 21.3.1893 wurde sie bereits als Totenglocke für Frau Elisabeth Schröder Hausnummer 64 benutzt und am 12.4.1893 zum 1. Mal als Feuerglocke, nachts 11.30 Uhr, für Müller Nr. 39.**

**Die Bronzeglocke fiel, wie so viele, dem 2. Weltkrieg zum Opfer.**

**1895 wurde der Siekbach ausgebaut.**

**1897 die Straße nach Frohnhausen wird Kreisstraße.**

**1905 hat sich Wilhelm Münstermann, 70 Jahre alt, an der Straße Willebadessen – Kleinenberg im Wald erhängt.**

**1907 Großes Kaisermanöver**

**1908 suchte man zwecks Bau einer Wasserleitung am Liboriberg nach Wasser.**

**1912 begann man mit dem Bau der Wasserleitung für 30.000 Mark. 25% Zuschuss. Im Lützen bei Friedrich Becker hatte man eine ergiebige Quelle gefunden. Er erhielt als Entschädigung 1.900 Mark.**

**31.03.1909 Schafstall des Gutes abgebrannt. Es verbrannten 550 Schafe und 300 Lämmer.**

**30.4.1920 Wilhelm Vogt, Sohn von Johannes Vogt, Niesen Nr. 31, 23 Jahre alt, wurde in einer Lehmkuhle verschüttet und starb nach 9 Stunden.**

**2.7.1925 Herbert Simon, Sohn vom Förster Simon, beim Baden in der Nethe ertrunken.**

**1931 Durchstich und Ausbau der Nethe im Dorf durch ein Arbeitslosenprogramm.**

**1942 hat der 8-jährige Sohn Johannes, Sohn vom Ortsdiener Josef Stukenbrock, durch Schellenschlag bekannt gemacht, da sein Vater Soldat war.**

**27.9.1944, 22 Uhr. Abwurf einer Luftmine durch ein Britisches Flugzeug 200 m westlich der Schule. Der Bombenkrater war 10 m lang und 5 m tief. Große Schäden an vielen Häusern und der Kirche im Ort.**

**Am 3.4.1945 und am 5.4.1945 wurde Niesen aus Richtung Peckelsheim von Panzern beschossen. Es entstand jedoch nur geringer Sachschaden.**

**Am 6.4.1945 wurde Niesen von US-Soldaten besetzt.**

**Am 10.8.1945 hat sich im Hause Becker/Roel ein dort einquartierter polnischer Oberleutnant in seinem Zimmer erhängt.**

**Am 10.12.1946 wurde Heinrich Behler, Niesen Nr. 38 bei Haverhausen überfahren und getötet. Er saß auf einen Anhänger, der von einer**

**Zugmaschine gezogen wurde. Als er plötzlich seine Frau am Straßenrand stehen sah, wollte er den Fahrer der Zugmaschine veranlassen anzuhalten und ging über die Deichsel. Dabei rutschte er ab und kam unter die Räder.**

**17.7.1950 Eine Frau Ridder aus Brakel wird 300 m hinter Niesen auf der Straße nach Brakel von einem LKW erfasst und getötet.**

**Am 27.2.1951 wurde Heinrich Ihmor, 58 Jahre alt, von einem Pferd des Landwirts Johann Koch beim Anschirren schwer verletzt. Er starb nach einigen Minuten.**

**17.8.1952 Karl Lüke, Niesen Nr. 37 hat sich auf dem Dachboden des Hauses erhängt. Er war 52 Jahre alt.**

**30.1.1953 Marietheres Müller, Tochter von Willi Müller, 4 Jahre alt, Niesen Nr. 39, wurde auf der Straße vor dem Haus von einem Langholzwagen erfasst und getötet.**

**1953 hat Niesen einen Friedhof bekommen. Als erster wurde dort Herbert Müller am 10.7.1953 beerdigt. Er war durch einen Verkehrsunfall auf der Straße nach Peckelsheim getötet worden.**

### **Die neue Kirche:**

**Auf Drängen der Frau Hagemann, Niesen Nr. 36, wurde am 30.04.1923 eine Versammlung wegen Neubau einer Kirche einberufen. Man war sich einig den Neubau durchzuführen, wenn alle Fuhren von den Bauern umsonst ausgeführt würden und jeder, der kein Fuhrwerk besaß, 100 Stunden Steine brechen würde. Am nächsten Tag, den 1. Mai, wurden die ersten Steine gebrochen. Am 10.8. begann man mit den Maurerarbeiten. Den Bauplatz stellte der Freiherr. von Vittinghoff - Schell. Die Baukosten bezahlt je zu Hälfte v. Vittinghoff - Schell und die Gemeinde.**

**Die Bauarbeiten werden vom Baumeister Behler ausgeführt. Den Grundstein legte man am 18.11.1923. 2 Jahre wurde gebaut. Wegen der Inflation lieferte das Gut 808,09 Zentner Roggen, die Gemeinde 794,98 Zentner.**

**Folgende Niesener Bürger haben für die Kirche Steine gebrochen:**

<b>Dammeier Josef</b>	<b>Haus-Nr.</b>	<b>15</b>	<b>183 Stunden</b>
<b>Vogt, Johannes</b>	<b>„</b>	<b>31</b>	<b>170 „</b>
<b>Rox, Josef</b>	<b>„</b>	<b>27</b>	<b>148 „</b>
<b>Ortmann, Wilh.</b>	<b>„</b>	<b>44</b>	<b>147 „</b>
<b>Becker, Friedrich</b>	<b>„</b>	<b>45</b>	<b>137 „</b>
<b>Vogt, Konrad</b>	<b>„</b>	<b>40</b>	<b>117 „</b>



<b>Bunse, Philipp</b>	„	<b>46</b>	<b>116 „</b>
<b>Münstermann, Heinr.</b>	„	<b>55</b>	<b>105 „</b>
<b>Meier, August</b>	„	<b>29</b>	<b>104 „</b>
<b>Blömeke, Josef</b>	„	<b>66</b>	<b>103 „</b>
<b>Tacke, Josef</b>	„	<b>53</b>	<b>104 „</b>
<b>Fromme, Johannes</b>	„	<b>65</b>	<b>103 „</b>
<b>Föller, Stefan</b>	„	<b>17</b>	<b>102 „</b>
<b>Kaufmann, Anton</b>	„	<b>51</b>	<b>102 „</b>
<b>Bräutigam, Ferd.</b>	„	<b>54</b>	<b>100 „</b>
<b>Kemmerling, Johannes</b>	„	<b>46</b>	<b>100 „</b>
<b>Becker, Philipp</b>	„	<b>28</b>	<b>100 „</b>
<b>Wierig, Andreas</b>	„	<b>52</b>	<b>100 „</b>
<b>Ihmor, Josef</b>	„	<b>19</b>	<b>100 „</b>
<b>Behler, Josef</b>	„	<b>43</b>	<b>100 „</b>
<b>Hüpping, Franz</b>	„	<b>33</b>	<b>100 „</b>
<b>Föller, Anton</b>	„	<b>2</b>	<b>100 „</b>
<b>Behne, Josef</b>	„	<b>64</b>	<b>99 „</b>
<b>Brandner, Ludwig</b>	„	<b>3</b>	<b>98 „</b>
<b>Gabriel, Anton</b>	„	<b>18</b>	<b>98 „</b>
<b>Koch, Otto</b>	„	<b>5</b>	<b>97 „</b>
<b>Ihmor, Heinrich</b>	„	<b>49</b>	<b>97 „</b>
<b>Koch, Albert</b>	„	<b>26</b>	<b>95 „</b>
<b>Gehle, Josef</b>	„	<b>8</b>	<b>95 „</b>
<b>Herdemerten, Peter</b>	„	<b>34</b>	<b>92 „</b>
<b>Behler, Anton</b>	„	<b>63</b>	<b>92 „</b>
<b>Tewes, Alois</b>	„	<b>62</b>	<b>81 „</b>
<b>Koch, Wilhelm</b>	„	<b>48</b>	<b>70 „</b>
<b>Pfeiffer, Wilhelm</b>	„	<b>7</b>	<b>67 „</b>
<b>Gehle, August</b>	„	<b>68</b>	<b>60 „</b>
<b>Kurzen, Fritz</b>	„	<b>13</b>	<b>59 „</b>
<b>Stukenbrock, Jos.</b>	„	<b>61</b>	<b>48 „</b>
<b>Behler, Johannes</b>	„	<b>70</b>	<b>48 „</b>
<b>Gehle, Franz</b>	„	<b>8</b>	<b>40 „</b>
<b>Lüke, Josef</b>	„	<b>59</b>	<b>40 „</b>
<b>Ihmor, Karl</b>	„	<b>13</b>	<b>40 „</b>
<b>Behler, Heinrich</b>	„	<b>2</b>	<b>34 „</b>
<b>Nilius, Johannes</b>	„	<b>32</b>	<b>27 „</b>
<b>Nolte, Josef</b>	„	<b>71</b>	<b>25 „</b>
<b>Koch, Friedrich</b>	„	<b>16</b>	<b>23 „</b>

**Lehrer Kleine hat sich verpflichtet die Orgel ohne Entgelt zu spielen. Das Ausschachten der Grundmauern und des Kellers wurde ebenfalls von Niesener Bürgern unentgeltlich vorgenommen, ebenso von den Bauern das Fahren des Materials.**

**Als das Geld ausging, wurden nach der Inflation die Jagden für 15 Jahre im Voraus verpachtet und das Pachtgeld bezahlt. Baumeister Behler bezahlte 4000,- RM, v. Schell 3800,- RM für die Gemeindejagd. Für die Hegge außerdem v. Schell noch einmal 7.800,- RM, zusammen 15.600,- RM. 1925 kam die Tätigkeit auf der Baustelle zum Erliegen. Ein Turmpfeiler auf der Kellerseite war um 13 cm gesunken und musste mit viel Zement verstärkt werden.**

**Am 18.10.1925 wurden die 3 neuen Glocken geweiht und in dem noch offenen Turm hochgezogen. Nur mit viel Mühe gelang es Ostern 1926 eine Ortsversammlung einzuberufen.**

**Die Mehrheit der einfachen Bürger drängte auf eine Fortsetzung der Baumaßnahmen.**

**Das Gewölbe und der Innenputz wurden daraufhin 1926 fertiggestellt. 1927 wurden die Orgel und die übrige Innenausstattung eingebaut.**

**Am 21.6.1928 erfolgte die feierliche Einweihung der Kirche durch Weihbischof Johannes Hillebrand, der aus Steinheim gebürtig war.**

**Nach der Weihe las Pfarrer Johannes Becker aus Fölsen die 1. hl. Messe am Hochaltar. Kirchenpatron wurde Bischof und Märtyrer Maximilian, geb. 257 in Cille Untersteiermark, später Bischof von Lorch in Oberösterreich.**

**Am 12.10.283 wurde er mit dem Schwert enthauptet. Sein Vermögen vermachte er den Armen und er setzte sich für die Befreiung der Sklaven ein. Seine Gebeine ruhen seit 985 in Passau.**

**Am 25.11.1925 verstarb die Witwe Jos. Ernst geb. Luise Walter, Niesen Nr. 23 und das Totengeläut erklang zum ersten Mal mit den neuen Glocken.**

**Ab den 8.6.1930 wurden sonntags 2 hl. Messen in der neuen Kirche gelesen.**

**Am 17.2.1931 erklang zum 1. Mal die Feuerglocke vom Kirchturm für den Brand August Meier, Niesen Nr. 9, mittags 11 Uhr.**

**Am 2.1.1935 hielt der Dominikanerpater Jordan aus Warburg vor dem Josefs Altar eine hl. Messe.**

**Am 14.7.1937 erste Trauung in der Niesener Kirche. Es wurden getraut der Gutsinspektor Josef Schulte Horsel und Hedwig Behler, Niesen Nr. 21, Tochter des Baumeisters Heinrich Behler. Die Trauung nahm Pf. Johannes Becker aus Fölsen vor.**

**Ab 9.5.1941 ist Niesen Pfarrvikarie. 1. Geistlicher war Pater Gero Schorlemer. Er wurde Ende Juli 1942 nach Magdeburg versetzt.**

**Ab 2.9.1947 Rektor Hubert Strunz. Rektor auf der Hegge und Vikar in Niesen. Er war geboren am 10.1.1912 in Delbrück und starb am 14.1.1956 im Krankenhaus in Bielefeld.**

**Beerdigt wurde er 19.1.1956 durch den H.H. Erzbischof Lorenz Jäger auf dem Friedhof in Niesen.**

**Gründer des Christlichen Bildungswerks „Die Hegge“ war Professor Dr. Friedrich Kampmann, geb.11.8.1899 in Hattingen, gestorben am 6.8.1983 in München. Er wurde am 11.4.1983 durch den H.H. Erzbischof J.J. Degenhardt auf den Friedhof in Niesen beerdigt.**

**Am 2. Pfingsttag 1956 weihte Prof. Dr. Kampmann des Kriegerehrenmal auf dem Kirchplatz ein.**

#### **Die Glocken der Kirche:**

**St. Franziska, Gewicht 1501 kg, Durchmesser 1,34 m, Ton Dis.  
St. Maria, Gewicht 839 kg, Durchmesser 1,14 m, Ton Fis.  
St. Johannes, Gewicht 561 kg, Durchmesser 0,97 m, Ton Gis.**

#### **Inscription:**

**Sankt Johannes Rufer des Herrn,  
Deinen Namen trage dieses Erz,  
Möge seinem Klange so gerne,  
Immer Dir folgen das Herz.**

#### **Aus Niesen stammende Priester:**

**Dietrich Gladen, Sohn von Förster Gladen, geb. 1852, wurde im Jahre 1876 in Eichstädt zum Priester geweiht. Er starb als geistlicher Religions- und Oberlehrer 1905 in Dortmund.**

**Der Dominikanerpater Professor Dr. Gebhard, Sohn von Schmiedemeister Anton Behler und Ida, geb. Schulze, geb. 19.4.1908 als Fritz Behler. Er wurde am 28.7.1933 im hohen Dom zu Köln zum Priester geweiht und feierte am 6. August in der Kirche in Niesen seine Primiz.**

**Der Dominikanerpater Ewald, Bruder von Pater Gebhard, geb. am 31.12.1915 als Anton Behler, zum Priester geweiht am 12. 3.1941 in**

**Balberberg, feierte am 23.3.1941 in Niesen seine Primiz. Er fiel am 13.4.1942 als Sanitätssoldat an der Front.**

### **Die Kirche in Fölsen:**

**Beginn des Abbruchs der alten Kirche am 22.2.1746. Grundsteinlegung der neuen Kirche am 4.6.1746. Am 26.9.1746 Beendigung der Maurer- und am 27.4.1747 der Zimmererarbeiten.**

**Am 25.11.1746 erste hl. Messe in der neuen Kirche. Während der Bauzeit war sonntags abwechselnd eine Messe in Helmern eine in Niesen. An Wochentagen wurde die Messe im Pfarrhaus gelesen. 1750 begann man mit dem Bau des Kirchturms. Am 20.10.1953 war dann die Kirche vollständig fertig und wurde von Weihbischof Franz von Kondelar aus Paderborn geweiht.**

### **Pfarrer in Fölsen:**

**1658 Alexander Winkelhaus, Pfarrer in Fölsen, geb. 1606 in Steinheim  
1734 - 1772 Johannes Potthast, geb. in Beverungen, Erbauer der Kirche.  
1772 – 1836 sein Neffe Johann Konrad Potthast, geb. 1848, gest. 15.2.1839.  
64 Jahre Pfarrer in Fölsen, starb mit 91 Jahren und 5 Monaten.**

**Sein letzter Kaplan war Adolf Müller, 25 Jahre in Fölsen und gestorben am 13.9.1836, 67 Jahre alt.**

**Am 3.5.1796 starb ein aus Frankreich geflüchteter Priester im Conscheschen Hause, Schamontoli, Pfarrer von Reims.**

**1836 – 1840 Pfarrer Wilmes**

**1840 – 1850 Pfarrer Otto**

**1850 – 1857 Pfarrer Josef Stüker**

**1857 – 22.1.1882 Pfarrer Viktor Kurte, geb. in Rüthen**

**1882 – 1.10.1885 Kaplan Peters, geb. in Fölsen**

**1.10.1885 – 27.6.1920 Pfarrer Franz Reker, geb. 14.2.1846 in Paderborn, geweiht am 12.3.1869.**

**1.10.1920 – 1.10.1937 Johannes Becker, geb. in Padberg**

**19.12.1937 – 27.11.1944 Wilhelm Pollmeier, geb. 1.11.1889 in Österwiehe**

**1.9.1942 – 1.7.1945 Johannes Pollmann, geb. 1912 in Harth, Vikar in Fölsen**

**1.4.1945 Pfarrer Josef Stakemeier, geb. 1887 in Olpe**

## Trockene Sommer:

**In folgenden Jahren hat es im Sommer nicht geregnet:**

**1893 Der Talbach ausgetrocknet.**

**1911 Die Taufnethe ausgetrocknet.**

**1934 Bis zum 1.1.35 kein Regen.**

**1947 Bis zum 23.09. kein Regen.**

## Die Schule:

**In Preußen wurde bereits 1788 die Schulpflicht eingeführt. Seit das Hochstift Paderborn preußisch war, galt auch hier die Schulpflicht. Der erste Unterricht fand im Hause Lange, Niesen Nr. 12 statt. 1807 wurde das 1805 erbaute Hirtenhaus Niesen Nr. 22 zur Schule umgebaut. 1822 vergrößerte man dieses Haus, um alle Kinder unterzubringen. Es ist heute noch vorhanden. 1892 errichtete man dann ein neues Schulgebäude im Anschluss an dieses Gebäude.**

## Folgende Lehrer sind noch mit Namen bekannt:

<b>Lödiger von</b>	<b>1807 – 1812</b>
<b>Kurze</b>	<b>1812 – 1814</b>
<b>Mehlmann</b>	<b>1814 – 1816</b>
<b>Wrede</b>	<b>1816 – 1818</b>
<b>Sarrazin</b>	<b>1818 – 1864 Dieser war vorher Gendarm im Königreich Westfalen gewesen.</b>
<b>Pieper</b>	<b>1855 – 1859 Gehilfe bei Sarrazin.</b>
<b>Kleine</b>	<b>1855 – 1864 Gehilfe bei Sarrazin.</b>
<b>Weber</b>	<b>1864 – 1871 aus Warburg</b>
<b>Spiegel, Peter</b>	<b>1871 – 1898 war gebürtig aus Paderborn</b>
<b>Berens, Josef</b>	<b>1898 – 1901</b>
<b>Kroll</b>	<b>1901 – 1902 kam aus Bühne</b>
<b>Kleine, Max</b>	<b>1.10.02 – 1.10.1926 aus Natingen</b>
<b>Rehborn, Bernhard</b>	<b>1.10.26 – 1.4.1945 aus Langeneicke</b>
<b>Grothe, Josef</b>	<b>aus Bühne war 2. Lehrer von Mai 1935 – September 1937.</b>
<b>Rode, Grete</b>	<b>vom 1.1.1938 – 20.11.1939 unterrichtete in der alten Schule.</b>

**1929 war die neue Schule über dem Sieke gebaut worden. 1930, eine Woche nach Pfingsten, wurde sie bereits eingeweiht. Den Bauplatz erwarb man vom Frhr. von Vittinghoff – Schell für 2000 Mark pro Morge. Das Gebäude kostete 40.000 Mark, 2/3 Zuschuss.**

**Vom 1.5.1941 bis 1945 war die alte Schule Kindergarten. Kindergärtnerin Frau Annelore Bochert.**

**Als nach dem Krieg, im Herbst 1945 die Schulen wieder öffneten, wurde Wilhelm Voß, geboren in Gehrden, 1. Lehrer in Niesen. Zusätzliche Lehrer waren: Frau Schmand aus Paderborn und Frau Tölle aus Dössel. Frau Schmand unterrichtete und wohnte in der alten Schule.**

### **Die Burg:**

**Niehausen war eine Wasserburg mit Wehrturm.**

**1262 wurde erstmals Johann von Niehausen als Zeuge in Gehrden erwähnt.**

**1300 Johann von Niehausen**

**1325 Luzi v. Niehausen und Kurt Spiegel v. Desenberg**

**Gottschalk Gockeln und Konrad Rachmann erwähnt.**

**1330 Hermann v. Niehausen**

**1374 Ludolf und Johann v. Niehausen**

**1403 Rudolf v. Niehausen**

**1438 Dietrich v. Niehausen**

**1456 Für 116 Gulden Mengersen, Frohnhausen und Rothersen vom Stift Heerse gekauft.**

**1457 Engelhard v. Niehausen**

**1464 Dietrich von Niehausen**

**Wiese Distelmersch bei Wüppelfört für 12 Rhein. Gulden v. Stift Heerse gekauft.**

**1470 Engelhard v. Niehausen**

**1496 Dietrich v. Niehausen**

**1510 Frederik v. Niehausen**

**1525 Konrad v. Niehausen**

**1539 Engelhard und Dietrich von Niehausen**

**1548 Johann v. Niehausen**

**In den Jahren 1555 – 1558 wurde die alte Wasserburg neu erbaut. Dieser Bau wurde 1864 abgebrochen. Hier steht jetzt das Forsthaus.**

**1580 Klage Spiegel gegen Niehausen. Heinrich v. Spiegel war mit Anna v. Niehausen verheiratet. Sie bewohnten die Hälfte der Burg. Es kam zu Erbschaftstreitigkeiten zwischen den Familien.**

**1588 Heinrich Dietrich v. Niehausen**

**1611 Ende des Streits um die Erbschaft. Die Nachkommen der v. Spiegel bekamen 13.100 Reichstaler Entschädigung für ihre Ansprüche in Niesen.**

**1643 Gottschalk, Friedrich und Engelhard.**

**1664 Neubau der Schlosskapelle durch Friedrich und Engelhard**

**1692 Rektor Krull Kaplan der Kapelle**

**1700 Johann Gottfried v. Niehausen und seine Schwester Agathe Äbtissin von Neuenheerse**

**Johann hatte 2 Söhne und 3 Töchter. 1 Sohn fiel bei der Belagerung von Ingolstadt 1702.**

**Der 2. Sohn wurde 1706 bei einem Duell in Venedig von einem Grafen Nostiz erstochen.**

**Frhr. v. Spiegel zu Peckelsheim meldete sich nun als Erbe. Aber der Bruder von Johann, Georg, Domherr von Paderborn, heiratete mit päpstlicher Dispens Maria von Plettenberg. Die Ehe blieb jedoch ohne Kinder. Georg von Niehausen starb am 8.4.1719. Am 4.4.1719 hatte er seinen Neffen Engelhard v. Bocholtz aus Störmede, Sohn seiner Schwester Margarete, zum Erben eingesetzt. Seiner Frau Margarete verblieb, solange sie Witwe war, der Nießbrauch an den Gütern. Wenn sie aber seinen Neffen heiratete, sollten beide gemeinschaftlich erben.**

**Mit Georgs Tod erlosch das Geschlecht der v. Niehausen im Mannesstamm. Spiegel meldete erneut Ansprüche auf den Rittersitz Niesen an. Es erfolgte ein langer Erbstreit, den Spiegel aber verlor.**

**1719 hatten Förster aus Niesen an der Jagdgrenze Stift Heerse Gut Niehausen, in der Nähe der Steinkuhle bei Altenheerse, den Neuenheerser Jägern 4 Flinten und ein Jagdhorn entrissen und nach Niesen gebracht.**

**1735 kam es deshalb zu einem Jagdprozess in dieser Angelegenheit. Die Äbtissin verlangt Rückgabe der Gegenstände. Von Bocholtz, als Erbe des Gutes, erklärt sich zur Rückgabe bereit, jedoch könne er nicht die Flinten zurückgeben, da sie sich nicht in seinem Besitz befänden und er auch nicht wüsste, wo sie verblieben wären.**

**Am 15.03.1727 heiratete Engelhard v. Bocholtz die Witwe Georgs, Margarete, die 1729 starb. Die Ehe hatte keine Kinder. Engelhard heiratete dann in 2. Ehe am 15.11.1733 Theresia v. Asseburg. Engelhard v. Bocholtz war von 1719 – 1733 Landdrost von Dringenberg.**

**Der einzige Sohn aus der 2. Ehe war früh gestorben. Er bestimmte daher den Sohn seines ältesten Bruders, Casper Arnold als Erben. Nachfolger war sein Sohn Dietrich Werner.**

**1743 in Störmede geboren. Dieser vermählte sich mit Maria Therese von der Asseburg. Er wurde 1802 in den Grafenstand erhoben. Er starb am 15.3.1822 in Paderborn.**

**Am 27.4.1768 wurde sein Sohn Wilhelm geboren. 1806 trat sein Vater Dietrich Werner ihm das Rittergut Niesen ab. Er war von 1806 –1813 bei Jerome, Bruder Napoleon`s, in Kassel Vizekönig und Finanzminister. Bei der Flucht Jeromes soll Wilhelm v. Bocholtz mit der Kasse nach Niesen verschwunden sein. Bei dieser Flucht soll ihm im Osterberg bei Schweckhausen ein Rad seines Fuhrwerks zerbrochen sein. Dabei hat er eine Geldkiste verloren. Diese Kiste soll in Siddessen wieder aufgetaucht sein. Die Preußen haben ihn zu 7 Jahren Festung verurteilt, die er in Wesel verbringen sollte. Er hat sich jedoch ein Gut in Issum gekauft, und dort gewohnt. Für diesen Vorteil musste er jeden Tag 7 Reichstaler an die preußische Kasse bezahlen.**

**1818 hat er Gut Schweckhausen für 50.000 Reichstaler an Kammerherr v. Bülow verkauft. Sein Rentmeister sollte die Eichen im Lonerholz verkaufen. Er hat im ganzen Kreis Warburg bekannt machen lassen, dass er Eichenholz als Bauholz verkauft. Als alle Eichen verkauft waren, war das Gut schuldenfrei. Bülow verkaufte dann das Gut für 50.000 Taler an einen Juden Maibaum aus Braunschweig. Dieser wiederum verkaufte es für 100.000 Taler an den Herzog v. Croy. Als v. Bülow dieses erfuhr, wollte er ausrasten.**

**1810 hat Wilhelm von Bocholtz, im Auftrage von Jerome Kloster Gehrden für 350.000 Franken verkauft und selbst erworben. (350.000 Franken = 260.000 Mark oder 90.333 Taler). In diesem Preis waren die Heuer und der Zehnte von Gehrden und Dalhausen enthalten.**

**Bis 1840 mussten diese an v. Bocholtz entrichtet werden. 1829 hat Bocholtz Gut Gehrden an den Grafen Sierstorpff verkauft. Zu Dalhausen sei noch erwähnt, dass der Ort 1221 erstmals als Filialdorf des Ortes Eddessen genannt wurde. Eddessen wurde 1447 während der Soester Fehde zerstört. 1221 wurde Dalhausen selbständige Pfarrei.**

**Wilhelm v. Bocholtz hat in der Kasseler Zeit einen zum Tode verurteilten Niesener Schützen, Engelbert Faber, Niesen 26 begnadigt.**

**Wilhelm v. Bocholtz starb am 27.2.1835.**

**Nachfolger von Wilhelm war sein Sohn Dietrich v. Bocholtz geb. 20.2.1797, gestorben 9.10.1861. Sein Bruder Hermann war geboren 1.8.1803 und starb am 18.11.1863.**



**Erbe wurde der Sohn von Hermann, Wilhelm v. Bocholtz, geb. 21.11.1833, gestorben am 7.2.1890. Sein Sohn Hermann, geb. 10.3.1887, 1916 in der türkischen Armee in Mesopotamien gefallen, verkaufte am 12.11.1911 Gut Niesen an Friedrich Ludwig Gaes in Frankfurt am Main für 2 000 000 RM. 26.6.1912 verkaufte Gaes an Friedrich v. Vittinghoff – Schell das Gut für 2 150 000 RM.**

### **Sonstige Ereignisse:**

**1349 Die Pest in Deutschland. Zwischen Pfingsten und Allerheiligen 2000 Tote in Paderborn.**

**Die größten Raubritter in unserer Gegend sind von 1450 – 1500 v. Broweke, v. Plettenberg und v. Falkenberg.**

**Am 16.8.1551 ist in einem alten Messbuch der Schlosskapelle vermerkt: 2 Tage geflotet (geregnet), das sich Gott erbarm.**

**1.8.1580 wurde in Heerse ein Schaf von einem Wolf gerissen.**

**Am 7.8.1595 wird ein Heinrich Jegen in Mengersen erwähnt.**

**1648 nach dem 30-jährigen Krieg hat Paderborn noch 500 Einwohner.**

**1945 nach der Bombardierung im Frühjahr noch 6000. Im Mai 1947 bereits wieder 30.000.**

**Ab 1650 kamen viele jüdische Familien ins Paderborner Land und brachten wieder Handel und Wandel, der nach dem 30-jährigen Krieg völlig daniederlag.**

**Mauritius Kaiser aus Niesen wird vom 27.3.1703 – 1715 Küster in Istrup.**

**25.3.1753 Taufe der Judenfamilie Abraham Gesel aus Willebadessen mit 4 Kindern. Er bekam den Namen März. Für einen Sohn übernahm v. Bocholtz die Patenschaft.**

**3.8.1807 Jerome wird König von Westfalen. Er hatte 1803 bereits eine Elisabeth Patterson geheiratet. Diese musste jedoch auf Befehl seines Bruders Bonaparte in Baltimore USA bleiben.**

**Am 23.8.1807 heiratete er die Prinzessin Katharina v. Württemberg.**

**26.10. 1813 Flucht aus Kassel über Arolsen mit 3000 Soldaten.**

**16.9.1810 Aufhebung der Klöster Gehrden und Willebadessen.**

**Konrad Ulrich geb. 1759 in Borgentreich, Besitzer der Eisenhütte in Bredelar, kaufte 1810 Kloster Willebadessen für 60.000 Reichstaler. Seine Tochter heiratete Oberförster von Wrede, Meschede.**

**8.2.1812 Graf v. Bülow, Kammerherr Jeromes, verkauft den Zehnten der Hegge an Neuenheerse 5792 Reichstaler 15 Silbergroschen, an v. Spiegel, Borlinghausen für 23070 Franken.**

**13.11.1816 Wilhelm v. Bocholtz kauft den Zehnten an der Hegge für 6000 Reichstaler von Spiegel.**

**1813 sind folgende Niesener mit Napoleon in den Krieg gegen Russland gezogen:**

**Anton Köhler, Niesen Nr. 19, Engelbert Faber, Niesen Nr. 26 und Josef Rox, Niesen Nr. 27. Heinrich Gehle, Niesen Nr. 59, der auch bei den Westfälischen Regimentern, Napoleons diente, kam nach der Flucht Napoleons auf einem weißen Pferd nach Niesen zurück.**

**31.10.1813 die ersten Kosaken reiten in Niesen ein.**

**15.8.1821 Kaiser Napoleon der I., geb.15.5.1769 auf Korsika, stirbt auf der Insel St. Helena an Magenkrebs.**

**1831 das Dekanat Gehrden wird errichtet.**

**1831 – 1838 Bau der Provinzialstraße Brakel – Warburg.**

**28.5.1833 silberne Chorlampe aus der Kirche in Neuenheerse gestohlen. Der Dieb schlug sie in Stücke und verkaufte sie an einen Philipp Jakobi in Frohnhausen.**

**1835 Die erste Eisenbahn fährt von Nürnberg nach Fürth.**

**1851 – 53 Die Eisenbahnstrecke Kassel – Warburg – Paderborn wird gebaut.**

**1863 Die Strecke Altenbeken – Holzminden**

**1872 Altenbeken – Hannover**

**1875 Holzminden – Scherfede**

**4.3.1879** durfte während des Kulturkampfes kein kath. Geistlicher in Peckelsheim eingestellt werden. Der Pfarrer von Löwen löschte in der Kirche das ewige Licht und trug das Allerheiligste nach Löwen.

**1880** Vollendung des Kölner Domes. Die Grundsteinlegung war 1248. Höhe der Türme 156 m, Länge des Bauwerks 144 m, Breite 61 m.

**4.12.1881** der letzte Teilnehmer des Russlandfeldzug Napoleons, Josef Rox, geb. 1794 in Brakel, stirbt an Altersschwäche. Er wurde 87 Jahre und 4 Monate alt.

**27.3.1926** der letzte Teilnehmer der Kriege 1864 – 66 und 1870 – 71, Wilhelm Stolte, geb. 11.11.1836 in Niesen, stirbt im Alter von 90 Jahren.

**14.5.1926** der letzte Teilnehmer des Krieges 1870 – 71, Josef Backhaus, geb. 15.10.1864 in Löwen, stirbt im Alter von 80 Jahren an einen Gehirnschlag.

**An den folgenden Tagen zogen Deutsche Truppen in Paris ein:**

**31.3.1814,**

**7.6.1815,**

**1.3.1871,**

**14.6.1940.**

**Rieseneiche bei Borlinghausen. Der Umfang des Stammes beträgt 11 m. Die Eiche ist der stärkste Baum in Westfalen.**

**Geld, Maße und Gewichte:**

<b>1 Goldgulden</b>	<b>= 10 Mark</b>
<b>1 Gulden</b>	<b>= 2 Mark 1 Silbergroschen 3 Pfennig</b>
<b>1 Dukat</b>	<b>= 3 Mark 4 Silbergroschen</b>
<b>1 Spetziustaler</b>	<b>= 1 Taler 4 Silbergroschen</b>
<b>1 Mark</b>	<b>= 12 Schillinge</b>
<b>1 Schilling</b>	<b>= 12 Pfennig oder Denare</b>
<b>9 Pfennige</b>	<b>= 1 Mariengroschen oder Silbergroschen</b>
<b>18 Schillinge</b>	<b>= 1 Rhein. Gulden</b>
<b>6 Pfennige</b>	<b>= 2 Stüber</b>
<b>60 Stüber</b>	<b>= 1 Taler</b>
<b>1 Taler</b>	<b>= 21 Schillinge = 36 Groschen</b>
<b>1 Frank</b>	<b>= 80 Pfennige</b>
<b>1 Tonne Gold</b>	<b>= 10000 Reichstaler</b>
<b>1 Hufe</b>	<b>= 32 Morgen</b>
<b>1 Königshufe</b>	<b>= 60 Morgen</b>
<b>100 qm</b>	<b>= 1 Ar = 7 Quadratruten</b>

**14 qm = 1 Quadratrute**  
**100 ha = 400 Morgen**

**1 Malter = 8 Warburger Scheffel**  
**1 Scheffel Bohnen = 100 Pfund**  
**1 Scheffel Weizen = 80 Pfund**  
**1 Scheffel Roggen = 80 Pfund**  
**1 Scheffel Gerste = 60 Pfund**  
**1 Scheffel Hafer = 50 Pfund**

**Fläche des Rittergutes im Jahre 1732, 1097 Morgen ohne Wald.**  
**Davon 589 Morgen Ackerland, 148 M. Wiesen, 342 M. verpachtet, 18 M. Garten u. Hofraum.**

**Fläche 1920, 1019 ha = 4076 Morgen**  
**2288 M. Ackerland und Wiesen, 4 Morgen Wege und Gewässer, 44 M. Hofraum u. Gärten, 1740 Morgen Wald.**

**Fläche der Gemeinde Niesen im Jahre 1852, 1978 Morgen, 92 Ruten.**  
**Fläche 1920, 539 ha = 2156 Morgen.**

**1868 Morgen Ackerland**  
**176 „ Wege und Gewässer**  
**36 „ Höfe u. Gärten**  
**76 „ Gehölz**

### **Höhen über NN:**

**Der Desenberg 345 m Burg 1555 verlassen**  
**Warburg 204 m**  
**Niesen 172 m**  
**Brakel 142 m**  
**Paderborn 134 m Bahnhof 118 m**  
**Westheim 227 m**  
**Driburg 220 m**  
**Neuenheerse 290 m Bahnhof 342 m**  
**Großeneder 190 m**  
**Steinheim 140 m**  
**Nieheim 195 m**  
**Delbrück 100 m**  
**Atteln 190 m**  
**Veldrom 350 m**  
**Siddessen 150 m**  
**Haaren 334 m**  
**Brilon Wald 446 m**

**Domturm Paderborn 93 m hoch.**

**Die Sauer bei Grundsteinheim verschwindet im Boden und kommt in Paderborn wieder als Paderquellen zu Tage.**

**Namen von Bürgern von Niesen aus dem 18. und 19. Jahrhundert die nicht mehr vorhanden sind:**

**Michels, Schäfers, Eschenberg, Dammeier, Frische, Queren, Jäger, Kleine, Kiegelmann, Schneider, Hille, Reiffer, Schröder, König, Böß, Schulze, Stolte, Niggemeier, Fecke, Scheele, Deppe, Rüter, Sarazin, Willerding, Pahl, Sprenger, Sanke, Frewer, Wintermeier, Rasche, Vornefeld, Striewe, Kleinschmidt, Wittkop, Köhler, Ritter, Rest, Kurze, Thöne, Faber, Stiene, Kessler, Böhner, Kupperschlach, Wiesehöfer, Gehlhaus, Kaiser, Dahl, Hibbeln, Walter, Hesselmann, Weitekamp.**

**Die Herrscher von Preußen:**

**1640 = 1688 Friedrich Wilhelm, Kurfürst v. Preußen**

**1688 = 1713 Friedrich I., König von Preußen**

**1713 = 1740 Friedrich Wilhelm der I., König von Preußen**

**1740 = 1786 Friedrich der II., der Große, König von Preußen**

**1786 = 1797 Friedrich Wilhelm der II., König von Preußen**

**1797 = 1840 Friedrich Wilhelm der III., König von Preußen**

**1840 = 1861 Friedrich Wilhelm der IV., König von Preußen**

**1861 = 1888 Wilhelm der I., König von Preußen und**

**Kaiser Deutschlands ab 1871**

**1888 Friedrich der III. 99 Tage, König von Preußen und Kaiser „**

**1888 –1918 Wilhelm der II., König von Preußen und Kaiser „**

**Landräte des Kreises Warburg:**

<b>Wilhelm v. Hiddessen, geb. 15.10.1768</b>	<b>von 1815 – 1831</b>
<b>Wilhelm v. Hiddessen, Sohn</b>	<b>von 1831 – 1840</b>
<b>Regierungs-Assessor Wolf</b>	<b>von 1840 – 1848</b>
<b>Adolf v. Spiegel, Helmern</b>	<b>von 1848 – 1869</b>
<b>Raban v. Spiegel, Helmern</b>	<b>von 1869 – 1864</b>
<b>v. Delius</b>	<b>von 1874 – 1884</b>
<b>Raban v. Spiegel, Helmern 2. Mal</b>	<b>von 1884 – 1906</b>
<b>v. Schorlemer</b>	<b>von 1906 – 1919</b>
<b>Dr. Josef Schönkäs, Altenheerse</b>	<b>von 1919 – 1930</b>
<b>v. Bökenhoff</b>	<b>von 1930 – 1.7.1933</b>
<b>Josef v. Spiegel, Helmern</b>	<b>von 1.7.1933 – 1.5.1943</b>
<b>Bachmann</b>	<b>von 1.5.1943 – 1.4.1945</b>

**Dr. Ortner**

**von 1.10.1945**

**Amtmänner:**

<b>Rinteln, Amt Dringenberg, für Niesen zuständig</b>	<b>1843 – 1854</b>
<b>Wiederholt, Amt Peckelsheim</b>	<b>1854 – 1863</b>
<b>Fritz Wiederholt, Sohn</b>	<b>1863 – 1874</b>
<b>Ernst</b>	<b>1874 – 1901</b>
<b>Henke</b>	<b>1901 – 1906</b>
<b>Engemann, geb. in Welda</b>	<b>1.10.06 – 1.1.1935</b>
<b>Uranowski, Kreisleiter der NSDAP</b>	<b>1.1.1935 – 1.4.1938</b>
<b>Kruse, Brakel u. Haltern</b>	<b>25.8.38 – 20.9.39</b>
<b>Dr. Spelge in Borghorst</b>	<b>19.10.39 – Kriegsende</b>

**Amt Peckelsheim u. Dringenberg**  
**Hagemann, Lehrer aus Natzen**  
**Ewers, Amtsdirektor**

**1.5.1945 – 1.4.1946**  
**1.4.1946**

**Ortsvorsteher in Niesen:**

<b>Anton Schulze, Niesen Nr. 24</b>	<b>- 1830</b>
<b>Franz Schulze, Sohn, Niesen Nr. 24</b>	<b>1830 – 1859</b>
<b>Johannes Hagemann, Niesen Nr. 36</b>	<b>1859 – 1878</b>
<b>Josef Dreker, Niesen Nr. 30</b>	<b>1878 – 1904</b>
<b>Anton Dirkes, Niesen Nr. 4</b>	<b>12.1.1904 – 1930</b>
<b>Heinrich Behler, Niesen Nr. 21</b>	<b>1.1.1930 – 3.7.1933</b>
<b>Anton Dirkes, Niesen Nr. 4</b>	<b>10.7.1933 – 1.10.1944</b>
<b>Bernhard Reborn, Lehrer</b>	<b>1.10.1944 – bis Kriegsende</b>
<b>Ferdinand Hagemann, Niesen Nr. 36</b>	<b>15.6.1945 – 27.9.1946</b>
<b>Heinrich Ihmor, Niesen Nr. 49</b>	<b>27.9.1946 – 4.10.1946</b>
<b>Johann Koch, Niesen Nr. 50</b>	<b>4.10.1946</b>

**Brände in Niesen:**

**Okt. 1858 Josef Müller, Niesen 39, in der Dorfstraße, heute Scheune Hagemann. Er baute neu hinter der Mühlenbreite.**

**1.5.1862 Großbrand in der alten Wiese und Umgebung, 5 Häuser und 2 Doppelhäuser.**

**Witwe Joh. Sanke, Niesen Nr. 5**  
**Wilhelm Schneider, Niesen Nr. 7**  
**Wilhelm Frewer, Niesen Nr. 8**  
**August Müller, Niesen Nr. 1**  
**Johannes Meier, Niesen Nr. 46**

**Josef Peters und Josef Föller, Doppelhaus Niesen Nr. 2**  
Bauten getrennt nebeneinander wieder auf.

**Karl Behler und Wilhelm Weitekamp, Doppelhaus, Niesen Nr. 9**  
Bauten getrennt nebeneinander wieder auf.

**15.6.1867 Wilhelm Becker und Levi Eichengrün, Doppelhaus, Niesen Nr. 45.** Bauten nebeneinander wieder auf.

**1.2.1868 Adam Kessler, Niesen Nr. 49,** Haus stand unterhalb Karl Koch in der alten Wiese.

**Juli 1869 Levi Eichengrün** erneut durch Blitzschlag.

**11.3.1874 Anton Wittkop, Niesen Nr. 21** in der Dorfstraße, jetzt Bruchhausen Scheune.  
Er baute an der Peckelsheimer Straße neu, jetzt Franz Arens.

**Juli 1892.** Die Walme an der Straße nach Fölsen durch Blitzschlag. Das Arbeiterhaus des Gutes wurde nicht wieder aufgebaut.

**12.4.1893 Witwe Josef Müller, Niesen Nr. 39,** (jetzt Susanne Henze).

**1.2.1903** Die Mühle an der Frohnhausener Str. Sie wurde 1904 neu errichtet.

**15.9.1906** Das Sägewerk Behler.

**Oktober 1907.** Die Dahlsche Gastwirtschaft, Niesen Nr. 24. Nicht wieder aufgebaut.

**20.8.1908 Wilhelm Ortmann, Niesen Nr. 44,** Dorfstraße.

**30.3.1909** Der Schafstall auf dem Gut. 550 Schafe und 300 Lämmer verbrannt.

**19.10.1910** Großbrand Alte Wiese und Umgebung das 2. Mal, insgesamt 10 Häuser.

**Friedrich Becker, Niesen Nr. 45**

**Fritz Kurzen, Niesen Nr. 14,** verkaufte alles und zog nach Brakel. Dort steht jetzt die Scheune Lange.

**Josef Dammeier, Niesen Nr. 15**

**Bernhard Koch, Niesen Nr. 50**

**Friedrich Koch, Niesen Nr. 16**

**Heinrich Behler, Niesen Nr. 9,** verkaufte den Bauplatz an Josef Sievers und erwarb einen Platz von Johann Bruchhausen an der Ecke Frohnhausener Straße und errichtete dort Wohn- und Stallgebäude.

**Josef Sievers, Niesen Nr. 10**

**Alois Lange, Niesen Nr. 12**

**Fritz Brandner, Niesen Nr. 3**

**Anton Dierkes, Niesen Nr. 4,** verkaufte den Platz an Heinrich Münstermann und baute an der Peckelsheimer Str. neu, (jetzt Firma Terra Flora).

**Juni 1915,** das Schweitzerhaus auf dem Gut.

**23.12.1916 Johannes Vogt, Niesen Nr. 31,** (jetzt Ludwig Hagemann).

**31.12.1923 Franz Nolte, Niesen Nr. 71**

**17.2.1931 August Meier, Niesen Nr. 29. Das Haus wurde 1693 von Josef Becker und Dorothea Elisabeth geb. Stahl errichtet.**

**25.1.1932 Karl Ihmor, Niesen Nr. 13, die frühere Willerdingsche Gastwirtschaft.**

**29.8.1932 Das Wohnhaus der Mühle an der Frohnhausener Str.**

**31.8.1936 Witwe Blömeke, Niesen Nr. 66. Auf dem Platz wurde zunächst der Mannschaftsraum des Sägewerks errichtet. Später umgebaut zum Dorfgemeinschaftshaus, jetzt Wohnhaus Hugo Behler.**

**6.3.1941 Das Sägewerk Behler das zweite Mal.**

**14.5.1947 Josef Bruchhausen, Niesen Nr. 35. Das Haus wurde am 25.6.1721 von Bernhard Becker und Eva geb. Rehrmann gebaut.**

**Insgesamt brannten bis zu diesem Zeitpunkt 41 Häuser in 88 Jahren in Niesen ab.**

**17.10.1951 brannte das 1703 von Georg v. Niehausen gebaute Schloss in Niesen ab.**

**Es wurde im englischen Landhausstil neu errichtet.**

**17.11.1953 Heinrich Becker, Niesen Nr. 28. Er kaufte auf dem Spielberg ein neues Haus. Den Platz erwarb Franz Nolte.**

### **Der Schützenverein:**

**In den Jahren 1515, 1590, 1593 fielen holländische und spanische Freibeuter unter dem Kommando des Grafen Oberstein ins Paderborner Land ein und verübten ungeheure Gräueltaten wie Raub, Mord, Brandschatzung usw. Der Fürstbischof Dietrich floh aus Paderborn zur Burg Dringenberg. Der Landtag tagte in dieser Angelegenheit auf Schonlau bei Dringenberg, erreichte zur Sicherung des Landes jedoch nichts, da Fremde Hilfe nicht zu erwarten war. Man musste sich daher, in dieser Zeit der Bedrängnis, selbst helfen und gründete die Schützenbruderschaften. Gottschalk von Niehausen gründete 1593 die Schützenbruderschaft in Niesen.**

**1722 erneuerte Engelhard von Bocholtz die inzwischen etwas desolate Kompanie und gab ihr eine neue Satzung.**

**1807 wurde die Bruderschaft durch Napoleon aufgelöst.**

**1817 wieder errichtet.**

**Bis 1852 gehörten dem Verein 1 ¼ Morgen Land.**

**Ab 1852 2 Morgen 40 Ruthen. Jährliche Pachteinahme 7 Reichstaler, davon ging 1/5 an die Gemeinde. Wert des Grundstücks 141 2/100 Reichstaler.**

**Bis 1881 ging der Schützenverein mit Musik in der Fronleichnamprozession in Fölsen mit.**



### Die Hauptmänner des Vereins:

<b>Anton Schulze, Niesen Nr. 24</b>	<b>- 1830</b>
<b>Franz Schulze, Sohn</b>	<b>1830 - 1847</b>
<b>Johann Quinting, Niesen Nr. 14</b>	<b>1847 - 1859</b>
<b>Philipp Wittkop, Niesen Nr. 21</b>	<b>1859 - 1868</b>
<b>Joh. Bruchhausen, Niesen Nr. 35</b>	<b>1868 - 1882</b>
<b>Franz Kurzen, Niesen Nr. 14</b>	<b>1882 - 1897</b>
<b>Joh. Bruchhausen, Niesen Nr. 35</b>	<b>1897 - 1920</b>
<b>Heinrich Behler, Niesen Nr. 21</b>	<b>1920 - 1929</b>
<b>Josef Bruchhausen, Niesen Nr. 35</b>	<b>1929 - 1935</b>
<b>Johann Koch, Niesen Nr. 50</b>	<b>1935 - 1950</b>

### Soldaten die im Krieg 1870 – 71 fielen:

**Franz Nilius, Niesen Nr. 32 am 4.8.1870.**

### Im 1. Weltkrieg 1914 – 18 sind gefallen:

<b>Johann Quinting, Niesen 4</b>	<b>am</b>	<b>29.10.1914</b>
<b>Josef Gehle, Niesen 8</b>	<b>„</b>	<b>15.11.1914</b>
<b>Karl Behler, Niesen 38</b>	<b>„</b>	<b>19.02.1915</b>
<b>Franz Koch, Niesen 50</b>	<b>„</b>	<b>13.03.1915</b>
<b>Karl Föller, Niesen 17</b>	<b>„</b>	<b>15.05.1915</b>
<b>Johann, Hengst, Niesen 26</b>	<b>„</b>	<b>03.08.1915</b>
<b>Joh. Hagemann, Niesen 36</b>	<b>„</b>	<b>28.06.1916</b>
<b>Konrad Vogt, geb. in Niesen</b>	<b>„</b>	<b>01.07.1916</b>
<b>Karl Quinting, Niesen 4</b>	<b>„</b>	<b>03.11.1916</b>
<b>Konrad Vogt, Niesen 31</b>	<b>„</b>	<b>14.12.1916</b>
<b>Johann Lüke, Niesen 37</b>	<b>„</b>	<b>23.04.1917</b>
<b>Fritz Sprenger geb. in Niesen</b>	<b>„</b>	<b>27.05.1917</b>
<b>Joh. Bruchhausen, Niesen 35</b>	<b>„</b>	<b>09.04.1918</b>
<b>Johann Tewes, Niesen 62</b>	<b>„</b>	<b>25.04.1918</b>
<b>Alb. Münstermann, Niesen 55</b>	<b>“</b>	<b>28.05.1918</b>
<b>Aug. Quinting, Niesen 9</b>	<b>„</b>	<b>10.06.1918</b>
<b>Heinr. Hüpping, Niesen 33</b>	<b>„</b>	<b>13.06.1918</b>
<b>Heinr. Ernst, Niesen 15</b>	<b>„</b>	<b>29.12.1918</b>
<b>nach seiner schweren Verwundung gestorben</b>		
<b>Josef Peters, Niesen 41</b>	<b>„</b>	<b>22.05.1919</b>
<b>in der Gefangenschaft im Lazarett gestorben</b>		

**Ferner fielen noch der Gutsarbeiter August Holzberg und 1916 in Mesopotamien der in Niesen geborene Graf Hermann von Bocholtz.**

**Insgesamt 2 055 000 Deutsche Soldaten fielen in diesem Weltkrieg, davon 1 800 000 im Ausland.**

**930 000 in Frankreich, 350 000 in Russland und Polen, 150 000 in Belgien, der Rest in 43 Ländern dieser Erde, auf dem Balkan, Kleinasien, Afrika usw. 250.000 starben in deutschen Lazaretten.**

**Einberufen in den Krieg 1914 – 18 wurden folgende Niesener:**

**1912 zum Wehrdienst**

**Johann Quinting, Niesen 4, Albert Bruchhausen, Niesen 35, Joh.**

**Bruchhausen, Niesen 35**

**Karl Behler, Niesen 38, Josef Münstermann, Niesen 55, Ludwig Brandner, Niesen 3**

**Albert Eichengrün, Niesen 45.**

**1913**

**Josef Gehle, Niesen 8, Fritz Quinting, Niesen 9.**

**1914**

<b>Josef Jürgens, Niesen-Gut</b>		<b>01.08.</b>
<b>Karl Ihmor</b>	<b>„ 49</b>	<b>01.08</b>
<b>Anton Behler</b>	<b>„ 63</b>	<b>02.08</b>
<b>Joh. Behler</b>	<b>„ 70</b>	<b>03.08</b>
<b>Aug. Gehle</b>	<b>„ 68</b>	<b>03.08</b>
<b>Alb. Koch</b>	<b>„ 26</b>	<b>03.08</b>
<b>Max Eichengrün</b>	<b>45</b>	<b>03.08</b>
<b>Anton Föller</b>	<b>„ 2</b>	<b>03.08</b>
<b>Förster Simon</b>		<b>03.08</b>
<b>Alb. Münstermann</b>	<b>55</b>	<b>03.08</b>
<b>Josef Gabriel</b>	<b>18</b>	<b>03.08</b>
<b>Heinrich Behler</b>	<b>21</b>	<b>03.08</b>
<b>Karl Behler</b>	<b>„ 70</b>	<b>03.08</b>
<b>Josef Behne</b>	<b>„ 64</b>	<b>03.08</b>
<b>Wilh. Ortmann</b>	<b>44</b>	<b>03.08</b>
<b>Heinr. Münstermann</b>	<b>55</b>	<b>03.08</b>
<b>Joh. Hengst</b>	<b>„ 26</b>	<b>03.08</b>
<b>Herm. v. Bocholtz</b>		<b>03.08</b>
<b>Karl Nolte</b>	<b>„ 71</b>	<b>04.08</b>
<b>Max Kleine</b>	<b>„ 22</b>	<b>07.08</b>
<b>Josef Koke</b>		<b>07.08</b>
<b>Otto Koch</b>	<b>„ 7</b>	<b>16.08</b>
<b>Konrad Vogt</b>	<b>31</b>	<b>17.08</b>
<b>Karl Föller</b>	<b>“ 17</b>	<b>17.08</b>
<b>Jos. Herdemerten</b>	<b>34</b>	<b>01.10</b>

<b>Wilh. Hengst</b>		<b>26</b>	<b>01.10</b>
<b>Franz Koch</b>	„	<b>50</b>	<b>14.10</b>
<b>Ernst Görlich</b>		<b>Gut</b>	<b>16.10</b>
<b>Heinr. Ernst</b>	„	<b>15</b>	<b>16.10</b>
<b>Bernh. Behler</b>		<b>38</b>	<b>16.10</b>
<b>Heinr. Ihmor</b>	„	<b>49</b>	<b>16.10</b>
<b>Herm. Ihmor</b>	„	<b>19</b>	<b>16.10</b>
<b>Rich. Schellhase</b>		<b>Gut</b>	<b>28.11</b>
<b>Jos. Quinting</b>	„	<b>4</b>	<b>05.12</b>

### 1915

<b>Alb. Quinting</b>	<b>Niesen</b>	<b>9</b>	<b>11.01</b>
<b>Joh. Nilius</b>	„	<b>32</b>	<b>15.01</b>
<b>Ant. Kaufmann</b>	„	<b>51</b>	<b>11.02</b>
<b>Jos. Schäfers</b>			<b>11.02</b>
<b>Ferd. Bräutigam</b>	„	<b>54</b>	<b>19.02</b>
<b>Joh. Lange</b>	„	<b>12</b>	<b>19.02</b>
<b>Josef Koch</b>	„	<b>38</b>	<b>22.02</b>
<b>Joh. Fromme</b>	„	<b>65</b>	<b>01.03</b>
<b>Joh. Tewes</b>	“	<b>62</b>	<b>18.04</b>
<b>Franz Pecher</b>	“	<b>57</b>	<b>01.05</b>
<b>Franz Gehle</b>	“	<b>8</b>	<b>01.05</b>
<b>Joh. Hagemann</b>		<b>36</b>	<b>07.05</b>
<b>Konr. Föller</b>	„	<b>17</b>	<b>14.05</b>
<b>Fritz Brandner</b>	„	<b>3</b>	<b>10.06</b>
<b>Friedr. Koch</b>	„	<b>16</b>	<b>25.06</b>
<b>Joh. Koch</b>	„	<b>50</b>	<b>23.07</b>
<b>Joh. Ritter</b>	„	<b>68</b>	<b>18.08</b>
<b>Karl Sievers</b>	„	<b>10</b>	<b>21.09</b>
<b>Karl Hengst</b>	„	<b>26</b>	<b>27.09</b>
<b>Josef Peters</b>	„	<b>41</b>	<b>27.09</b>
<b>Joh. Lüke</b>	„	<b>37</b>	<b>08.10</b>
<b>K. Quinting</b>	“	<b>4</b>	<b>08.10</b>
<b>Aug. Holzberg</b>		<b>Gut</b>	<b>08.10.</b>
<b>Josef Beneke</b>			<b>08.10</b>
<b>Fritz Quinting</b>	“	<b>9</b>	<b>08.10</b>
<b>Friedr. Vogt</b>	„	<b>40</b>	<b>08.10</b>
<b>Andr. Wierig</b>	“	<b>52</b>	<b>03.11</b>
<b>Wilh. Pfeiffer sen.</b>		<b>7</b>	<b>03.11</b>
<b>Anton Dreker</b>	„	<b>30</b>	<b>22.11</b>
<b>Ferd. Hagemann</b>		<b>36</b>	<b>22.11</b>
<b>Fritz Sprenger</b>	„	<b>54</b>	<b>22.11.</b>

## 1916

Wilh. Quinting	Niesen	9	18.02
Jos. Blömeke	“	66	02.05
Joh. Becker	“	45	02.05
Anton Föller	“	17	02.05
Friedr. Ihmor	„	19	29.05
Aug. Meier	„	29	09.09
Josef Tacke	„	53	09.09
Alois Lange	„	12	16.09
Josef Nolte	„	71	16.10
Wilh. Koch	„	48	19.11
Jos. Bruchhausen		35	19.11
Josef Brandner		3	19.11
Heinr. Hüpping		33	19.11
Aug. Quinting	9		19.11

## 1917

Paul Behler	Niesen	43	19.06
Wilh. Sprenger	„	54	19.06
Peter Herdemerten		34	15.06
Wilh. Pfeiffer jun.		7	08.07

## 1918

Hubert Behler	Niesen	21	12.03
Andr. Behler	„	38	12.03
Anton Ihmor	„	19	12.03
Wilh. Beneke	„		12.03
Jos. Menke	„	Gut	21.06
Joh. Peters	„	41	22.06
Th. Bruchhausen		35	22.06
Alois Brandner	“	3	22.06

**Insgesamt wurden 100 Männer aus Niesen zum Kriegsdienst eingezogen.**

### Hochwasser in Niesen:

**4.7.1808 ist Heinrich Stolte, jetzt Vogt, Niesen 31 der Brautopf aus dem Haus geflossen.**

**Ein Jahr später hat er ihn in einen Kolk bei Wüppelfört wiedergefunden.**

**Weitere Hochwasserjahre 1841, 1852, 1890, 1902, 1909 am 4.5.6. Februar 3 Tage.**

**Das größte Hochwasser kam am 8.7.1926. Das Wasser stand 1,60 m hoch in der Schlosskapelle. Der Altar ist umgeflossen. Lehrer Kleine sind zwei Schweine aus dem Stall geflossen. Bei der Wiese Quinting am Heggeberg**

**hat man sie wieder aus dem Wasser gezogen. In der Dorfstraße und auf dem Anger stand das Wasser 1 – 1,50 m in den Stuben und Ställen.**

**Hochwasser auch am 8.2.1946.**

**Hochwasser des Siekbaches: 1862, 1902. 14.3.1947, 10.2.1950, 30.4.1955.**

**Das Wasser stand jeweils in Kaufmanns und Vogts Hause.**

### **Hochwasser der Weser:**

**Am 9.02.1946 wurde in Höxter der Stand von 1926 erreicht. Am 10.2. der höchste Stand seit 105 Jahren. 1841 war der Wasserstand noch 7 cm höher.**

### **Kalte Winter in Deutschland und Europa:**

**Ab 1.10.763 – Frühjahr 764 froren in Europa alle Flüsse zu, sogar das schwarze Meer.**

**Der Schnee lag bis 12 m hoch. Kalte Winter auch 834, 1234, 1450, 1459.**

**21.12.1607 – Frühjahr 1608 froren ebenfalls alle Flüsse zu. Der Wein gefror in den Fässern.**

**Beim Melken gefror die Milch im Eimer. Sehr kalt auch 1648, 1658, 1675, 1709.**

**24.10.1739 – 13.06.1740. Der Boden war so tief gefroren, dass man die Toten nicht beerdigen konnte. Die Futternot war im Frühjahr so groß, dass man Strohdächer abdeckte und ans Vieh verfütterte. Ebenfalls kalte Winter 1754, 1774, 1789.**

**Ein sehr kalter lange anhaltender Winter mit starkem Frost bis zum 7.4. war im Jahre 1837.**

**Am 12.4. fiel noch 3 Fuß hoch Schnee. Am 15.6. fiel so viel Schnee, dass der Roggen zu Boden gedrückt wurde. Er richtete sich nach einigen Tagen wieder auf und es gab eine gute Ernte. Einige Überkluge, die den Schnee mit einer Schleppe abgestreift hatten, ernteten nichts.**

**Den Schaden hatten sie sich selbst zugefügt.**

**1844 gab es bis 36 Grad Kälte. Der Boden war 2 m tief gefroren. Es konnten keine Toten beerdigt werden.**

**Kalt war es auch in den Wintern 1879-80, 1892-93, 1917.**

**1929 am 15.01. 30 Grad Kälte und große Arbeitslosigkeit.**

**1940 in der Nacht vom 21. auf dem 22.1., 35 Grad Kälte. Vom 7.12.39 – 22.2.2.40 Frost und sehr viel Schnee. Viel Schnee und Frost noch bis Ende März.**

**1942 Frost ab 6.1., ab 24.1. Schnee bis Mitte März. Am 27.1.42, 33 Grad Kälte, am 6.3. 10 Grad, am 13.3. 12 Grad Kälte.**

### Milde Winter:

1185 – 86 Im Januar blühten die Bäume, im März waren die ersten Früchte reif. Das Getreide konnte im Mai geerntet werden, die Trauben im August.

1298 – 99 Weihnachten gingen junge Mädchen mit Blumenkränzen im Haar zur Kirche. Die Bäume waren mit Laub bedeckt und die Vögel fingen im Januar mit dem Nestbau an.

1529 Im März heiß wie im Juli und das Getreide fing an zu blühen.

1622 Ab Februar brauchte man die Zimmer nicht mehr heizen.

1822 In ganz Europa ein so milder Winter, dass es selbst in Russland und Sibirien nur einen Monat lang Frost und Schnee gab.

Zwischen den Jahren 1860 – 70 gab es 5 milde Winter.

1881-82, 1882-83, 1883-84 sind als die drei Frühlingswinter bekannt geworden.

### Heiße Tage und Hagelschlag:

7.6.1942 Hagelschlag durch Unwetter. Bis 100% Schaden. Johannes Vogt erntete von 1,25 Morgen 2 Zentner Roggen.

5.9.1949 war der heißeste Tag seit 100 Jahren. Es waren 39 Grad im Schatten.

### Missernten:

1816. Vollkommen verregener Sommer. Die Ernte konnte nicht eingebracht werden.

Das erste Brot aus der Ernte wurde Michaelis gebacken, nachdem man die abgeschnittenen Ähren im Backofen getrocknet hatte. Es entstand daher 1817 eine große Teuerung.

Missernten auch in den Jahren 1843 und 1846 und große Teuerung 1847.

Am 29.5.1847 kostete:

Weizen 1 Scheffel = 85 Pfund,	5 Reichst.	25 Silbergroschen
Roggen 1 Scheffel = 80 „,	5 „	7,5 „
Gerste 1 Scheffel = 60 „,	4 „	10 „
Hafer 1 Scheffel = 50 „,	3 „	7 „
Kartoffeln 1 Scheffel	1 „	17,5 „

Zum Vergleich: Der Arbeiter erhielt am Tag 35 Pfennige. Somit musste er 45 Tage für einen Scheffel Roggen arbeiten.

### Die Pest in Deutschland:

1349 gab es zwischen Pfingsten und Allerheiligen 2000 Pest Tote in Paderborn.

Die Pest wütete auch in den Jahren 1540 –41 und 1625 – 1626.

### 1888 mussten 17 Wehrdienst leistende Niesener 3 Kaisern schwören:

- |                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| 1. Johann Michels, Niesen 20,  | geb. 1864 |
| 2. Alois Rüter, Niesen 42      | geb. 1864 |
| 3. Konrad Quinting, Niesen 14  | geb. 1864 |
| 4. Adolf Niggemeier, Niesen 33 | geb. 1865 |
| 5. Wilhelm Schröder, Niesen 64 | geb. 1865 |
| 6. Wilhelm Arens, Niesen-Mühle | geb. 1865 |
| 7. Joh. Bruchhausen, Niesen 35 | geb. 1865 |
| 8. Wilhelm Lüke, Niesen 37     | geb. 1865 |
| 9. Joh. Kemmerling, Niesen 46  | geb. 1865 |
| 10. Konrad Becker, Niesen 28   | geb. 1866 |
| 11. Wilhelm König, Niesen 52   | geb. 1866 |
| 12. Wilhelm Vogt, Niesen 31    | geb. 1866 |
| 13. Anton Vogt, Niesen 40      | geb. 1866 |
| 14. Karl Wiesehöfer, Niesen 43 | geb. 1866 |
| 15. Josef Schäfers, Niesen-Gut | geb. 1866 |
| 16. Josef Behler, Niesen 43    | geb. 1867 |
| 17. Alois Spiegel, Niesen 22   | geb. 1870 |

Von den 17 leben 1942 noch 3: Johannes Kemmerling, Wilhelm Vogt, Anton Vogt.

### Bewohner der Häuser nach Hausnummern:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1 Bockelmann, Eschenberg, Peters, Müller,           | Erbaut 1862 |
| 2 Peters, Behler,                                   | Erbaut 1862 |
| 3 Rasche, Hesselmann, Brandner,                     | Erbaut 1911 |
| 4 Schröder, Michels, Quinting, Dirkes, Quinting,    | Erbaut 1911 |
| 5 Sanke, Mundus, Berendes, Koch, Berendes,          | Erbaut 1862 |
| 6 Behler, Sanke, Fölller                            | Erbaut 1862 |
| 7 Schneider Münstermann, Stiene, Pfeiffer           | Erbaut 1862 |
| 8 Frewer, Sprenger, Quinting, Gehle                 | Erbaut 1862 |
| 9 Schmidt, Behler, Wintermeier, Weitekamp, Quinting | Erbaut 1862 |
| 10 Sanke, Sievers                                   | Erbaut 1911 |
| 11 Scheele, Wintermeier, Schweitzerhaus             | Erbaut 1916 |
| 12 Fornefeld, Lange                                 | Erbaut 1911 |
| 13 Kleine, Becker, Willerding, Ihmor                | Erbaut 1932 |
| 14 Quinting, Kurzen, Scheune Lange                  |             |
| 15 Frische, Dammeier, Brandner                      | Erbaut 1911 |
| 16 Sprenger, Koch                                   | Erbaut 1911 |
| 17 Quinting, Deppe, Fölller                         | Erbaut 1885 |
| 18 Pecher, Gabriel                                  |             |
| 19 Köhler, Ihmor                                    | Erbaut 1804 |

<b>20 Ritter, Michels</b>	
<b>21 Lumpose, Wittkopp, Behler</b>	<b>Erbaut 1911</b>
<b>22 Hirtenhaus, Schule, Fromme</b>	<b>Erbaut 1805</b>
<b>23 Hibbeln, Walter, Ernst</b>	<b>Erbaut 1844</b>
<b>24 Schulze, Dahl, Brandner, Behler</b>	<b>Erbaut 1923</b>
<b>25 Böks, Schulze, Mühle Behler</b>	<b>Erbaut 1933</b>
<b>26 Faber, Münstermann, Koch</b>	<b>Erbaut 1913</b>
<b>27 Reiffer, Rox</b>	
<b>28 Hille, Becker</b>	
<b>29 Becker, Kleine, Jäger, Schneider, Thöne, Tegethoff, Stiene, Meier</b>	<b>Erbaut 1931</b>
<b>30 Kaiser, Meier, Dreker, Arens</b>	<b>Erbaut 1874</b>
<b>31 Stolte Vogt, Hagemann</b>	<b>Erbaut 1918</b>
<b>32 Lüke, Nilius</b>	<b>Erbaut 1875</b>
<b>33 Niggemeier, Hüpping</b>	
<b>34 Fecke, Herdemerten</b>	
<b>35 Becker, Bruchhausen</b>	<b>Erbaut 1720</b>
<b>36 Schröder, Hagemann</b>	<b>Erbaut 1901</b>
<b>37 Gehlhaus, Schröder, Lüke</b>	
<b>38 Koch, Behler</b>	<b>Erbaut 1863</b>
<b>39 Eschenberg, Dammeier, Eschenberg, Müller</b>	<b>Erbaut 1893</b>
<b>40 Becker, Vogt</b>	
<b>41 Gehle, Christof, Peters</b>	
<b>42 Rüter, Böhner, Ortman, später neue Schule</b>	<b>Erbaut 1929</b>
<b>43 Becker, Kleine, Sarrazin, Wiesehöfer, Behler</b>	
<b>44 Nübels, Müller, Böhner, Ortman</b>	<b>Erbaut 1908</b>
<b>45 Becker, Peters, Becker, Roel</b>	<b>Erbaut 1911</b>
<b>45b Kupperschlach, Eichengrün, Blömeke</b>	<b>Erbaut 1869</b>
<b>46 Meier, Kemmerling, Blömeke</b>	<b>Erbaut 1862</b>
<b>47 Gabriel, Behler, Bunse</b>	<b>Erbaut 1874</b>
<b>48 Koch</b>	<b>Erbaut 1877</b>
<b>49 Sanke, Kessler, Ihmor</b>	<b>Erbaut 1868</b>
<b>50 Schröder, Pahl, Koch</b>	<b>Erbaut 1911</b>
<b>51 Müller, Queren, Kaufmann</b>	<b>Erbaut 1895</b>
<b>52 Köring, König, Wierig</b>	
<b>53 Tacke</b>	<b>Erbaut 1861</b>
<b>54 Rest, Sprenger, Bräutigam, Koch</b>	
<b>55 Münstermann</b>	<b>Erbaut 1826</b>
<b>56 Wegener, Bruchhausen, Nolte, Tewes, Müller, Försterhaus beim Schloss</b>	
<b>57 Gehle, Pecher</b>	
<b>58 Meier, Fromme, Gehle, Uhlig, ehem. Kutscherhaus Schloss</b>	
<b>59 Gehle, Ernst, Lüke</b>	<b>Erbaut 1822</b>
<b>60 Tewes, Nolte, Spieker</b>	<b>Erbaut 1825</b>
<b>61 Schäfers, Stukenbrock</b>	<b>Erbaut 1828</b>



<b>62 Wintermeier, Kiegelmann, Tewes</b>	<b>Erbaut 1831</b>
<b>von Martin Wintermeier, geb. 16.7.1771 in Peckelsheim</b>	
<b>u. Anna Peters, geb. 19.11.1776</b>	
<b>63 Schulze, Behler</b>	<b>Erbaut 1834</b>
<b>64 Gehlhaus, Beine, Schröder, Lange, Behne</b>	<b>Erbaut 1837</b>
<b>65 Tacke, Mundus, Gehle, Fromme</b>	<b>Erbaut 1840</b>
<b>66 Lüke, Stolte, Blömeke, später Mannschaftraum Sägewerk</b>	
<b>ab 1937 Haus- Nr. 66 Neubau Rox, Alte Wiese, dann Michels</b>	
<b>67 Dorfmühle Gockeln, Wittkopp, Schweitzerhaus Gut,</b>	
<b>Bruchhausen Garten</b>	
<b>68 Michels, Ritter, Gehle</b>	<b>Erbaut 1848</b>
<b>69 Verwalterhaus Gut</b>	<b>Erbaut 1820</b>
<b>70 Behler, Koch</b>	<b>Erbaut 1878</b>
<b>71 Nolte</b>	<b>Erbaut 1890</b>
<b>72 Verwalterhaus Hegge</b>	<b>Erbaut 1921</b>
<b>73 Wohnung für Arbeiter Hegge</b>	<b>Erbaut 1921</b>
<b>74 Reinigungsmühle</b>	<b>Erbaut 1922</b>
<b>75 Thiele, Am Heggeberg</b>	<b>Erbaut 1937</b>
<b>76 Behelfsheim auf der Hegge</b>	<b>Erbaut 1944</b>

**Bis 1732 gab es 46 Hausnummern in Niesen, bis 1820 kamen 12, bis 1852 dann noch einmal 11 dazu = 69. Gesamtzahl Ende des 2. Weltkriegs 76.**

**Große Wohnungsnot in Niesen um 1614. Bei 46 Häusern gab es 770 Einwohner. In jedem Haus mussten 2 Familien wohnen.**

#### **Die letzten Häuser mit Strohdächer waren:**

**Josef Koch, Niesen Nr. 48 bis 1877 – 78**

**Johannes Nilius, Niesen Nr. 32 bis 1875**

**Albert Böhner, Niesen Nr. 42 bis 1874**

**1946 wohnen 9 Familien Behler in Niesen. 7 Familien kommen aus dem Hause des Baumeisters Behler. Die Familie kam vor ca. 200 Jahren aus dem Ort Rheder nach Niesen.**

**Der Name wird dort schon im 30-jährigen Krieg im Zusammenhang mit dem Trompetersprung erwähnt.**

**Koch gibt es 6 Familien in Niesen. 4 kommen aus dem Hause Nr. 38, eine Familie aus Erwitzen und eine aus Fölsen.**

**1946 häufig vorkommende Namen in Niesen Müller, Gehle, Becker, Brandner.**

**1848 hat Andreas Michels das Haus Nr. 68 gebaut. Da er nicht rechtzeitig fertig wurde, musste er einen Winter im Keller wohnen. Im Sommer wohnte er im Hauszelt.**

## Der 2. Weltkrieg.

### Einberufen zum Wehrdienst wurden folgende Niesener:

1937

- |                   |                                      |
|-------------------|--------------------------------------|
| 1. Lange Hugo     | Niesen 12                            |
| 2. Rauh, Heinrich | Niesen 36, Knecht bei Hagemanns      |
| 3. Liebok, Wenzel | Niesen 35, Knecht bei<br>Bruchhausen |

1938

- |                   |           |
|-------------------|-----------|
| 4. Feller, Johann | Niesen 24 |
| 5. Rox, Wilhelm   | Niesen 27 |

1939

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| 6. Behne, Karl          | Niesen 64, am 19.08.                      |
| 7. Simon, Theo          | Niesen 56, am 22.08.                      |
| 8. Brandner, Josef      | Niesen 3, am 26.08.                       |
| 9. Brandner, Alois      | Niesen 15, am 26.08.                      |
| 10. Nolte, Josef        | Niesen 71, am 26.08.                      |
| 11. Thiele, August      | Niesen 75, am 26.08.                      |
| 12. Peters, Johann      | Niesen 41, am 26.08.                      |
| 13. Behler, Josef       | Niesen 63, am 26.08.                      |
| 14. Werle, Alfred       | Niesen 30, am 26.08.<br>Knecht bei Dreker |
| 15. Ihmor, Anton        | Niesen 19, am 26.08.                      |
| 16. Hagemann, Ferdinand | Niesen 36. am 27.08.                      |
| 17. Quinting, Fritz     | Niesen 9, am 27.08.                       |
| 18. Behler, Andreas     | Niesen 21, am 30.08.                      |
| 19. Koch, Karl          | Niesen 26, am 01.09.                      |
| 20. Hirse, Anton        | Niesen 69, am 01.09. Gut                  |
| 21. Simon, Johann       | Niesen 56, am 01.09.                      |
| 22. Behler, Heinrich    | Niesen 63, am 06.09.                      |
| 23. Koch, Wilhelm       | Niesen 48, am 09.09.                      |
| 24. Pfeiffer, Wilhelm   | Niesen 7, am 09.09.                       |
| 25. Lange, Klemens      | Niesen 12, am 21.09.                      |
| 26. Simon, Bernhard     | Niesen 56, am 24.09.                      |
| 27. Münstermann, Otto   | Niesen 55, am 06.11.                      |
| 28. Wierig, Heinrich    | Niesen 52, am 21.11.                      |
| 29. Blömeke, Heinrich   | Niesen 46, am 03.12.                      |
| 30. Behler, Franz-Josef | Niesen 21, am 03.12.                      |

## 1940

31. Münstermann, Albert
32. Koch, August
33. Fromme, Albert
34. Berendes, Viktor
35. Rox, Karl
36. Müller, Anton
37. Fromme, Bernhard
38. Fromme, Meinolf
39. Mersch, Albert
40. Münstermann, Anton
41. Münstermann, Josef
42. Müller, August
43. v. Mirbach-Schell, Friedr.
44. Meier, Konrad
45. Wierig, Fritz
46. Lüke, Wilhelm
47. Föllner, Bernhard
48. Becker, Wilhelm
49. Blömeke, Wilhelm
50. Behler, Josef
51. Vogt, Fritz
52. Gehle, Josef
53. Uhlig, Willi
54. Gehle, Heinrich
55. Lüke, Arnold
56. Ortmann, Albert
57. Fromme, Otto
58. Föllner, Anton
59. Wiegard, Hermann
60. Behler, Bernhard
61. Behler, Heinrich
62. Vogt, Viktor

- Niesen 55, am 07.01.  
Niesen 26, am 13.02.  
Niesen 11, am 26.02.  
Niesen 5, am 26.02.  
Niesen 66, am 26.02.  
Niesen 39, am 14.03.  
Niesen 22, am 14.04.  
Niesen 65, am 14.04.  
Niesen 29, am 14.04.  
Niesen 55, am 14.04.  
Niesen 55, am 29.04.  
Niesen 39, am 29.04.  
Niesen 58, am 03.05.  
Niesen 29, am 14.05.  
Niesen 52, am 16.05.  
Niesen 37, am 18.05.  
Niesen 6, am 01.06.  
Niesen 45, am 09.06.  
Niesen 45, am 13.06.  
Niesen 2, am 14.06.  
Niesen 31, am 15.06.  
Niesen 68, am 16.06.  
Niesen 57, am 20.06.  
Niesen 14, am 21.06,  
Niesen 37, am 31.08.  
Niesen 44, am 01.09.  
Niesen 65, am 30.09.  
Niesen 6, am 03.10.  
Niesen 69, am 03.10. Gut  
Niesen 25, am 04.12.  
Niesen 21, am 04.12.  
Niesen 40, am 08.12.

## 1941

63. Müller, Willi
64. Weitekamp, Wilhelm
65. Bedchen, Johann
66. Peters, Alois
67. Wiegard, Johannes
68. Behler, Anton-Ewald
69. Müller, Josef
70. Stukenbrock, Josef
71. König, Werner

- Niesen 39, am 04.02.  
Niesen 69, am 05.02. Gut  
Niesen 25, am 05.02. Mühle  
Niesen 41, am 23.02.  
Niesen 69, am 10.03. Gut  
Niesen 63, am 27.03.  
Niesen 1, am 06.06.  
Niesen 61, am 17.07.  
Niesen 25, am 10.07. Mühle

72. Föller, Stefan  
73. Sander, Edmund  
  
74. Tecklenburg, Fritz  
  
75. Gehle, Konrad  
76. Koch, Meinolf

#### 1942

77. Lange, Alfons  
78. Vogt, Friedrich  
79. Behne, Hermann  
80. Münstermann, Franz  
81. Rheinstädtler  
82. Gehle, Josef  
83. Ihmor, Heinrich  
84. Vogt, Adolf  
85. Quinting, Wilhelm  
86. Ihmor, Josef  
87. Tacke, Heinrich  
88. Rose, Heinrich  
  
89. Emmerich  
90. Quinting, Josef  
91. Schneider, Reinhard  
92. Särmer, Edwald

#### 1943

93. Gehle, Johannes  
94. Lüke, Anton  
95. Wolff, Heinrich  
96. Koch, Dominikus  
97. Pecher, Bernhard  
98. Bunse, Rudolf  
99. Bunse, Bernhard  
100. Müller, Anton  
101. Müller, Willi  
102. Kaufmann, Anton  
103. Pfeiffer, Johannes  
104. Lange, Josef

#### 1944

105. Koch, Herbert  
106. Lüke, Albert

Niesen 6, am 09.10.  
Niesen 36, am 09.10. Knecht bei  
Hagemann  
Niesen 43, am 09.11.  
bei Stellmacher Behler  
Niesen 68, am 01.11.  
Niesen 26, am 04.12.

Niesen 12, am 15.01  
Niesen 40, am 15.01.  
Niesen 64, am 23.03.  
Niesen 55, am 23.03.  
Niesen 56, am 14.04. Forstgehilfe  
Niesen 8, am 16.04.  
Niesen 49, am 17.04.  
Niesen 31, am 18.04.  
Niesen 9, am 19.04  
Niesen 13, am 06.10.  
Niesen 53, am 13.10.  
Niesen 43, am 13.10. bei  
Stellmacher Behler  
Niesen 69, am 02.11. Gut  
Niesen 9, am 09.12.  
Niesen 56, am 09.12. Forstgehilfe  
Niesen 69. am 11.12. Gut

Niesen 68, am 11.01.  
Niesen 59, am 12.01,  
Niesen 69, am 15.01.  
Niesen 54, am 01.02.  
Niesen 73, am 05.02.  
Niesen 47, am 06.02.  
Niesen 47, am 28.08.39  
Niesen 1, am 17.04.  
Niesen 1, am 31.07.  
Niesen 52, am 29.08.  
Niesen 7, am 29.08.  
Niesen 12, am 29.08.

Niesen 50, am 14.02.  
Niesen 59, am 22.11.

107. Behne, Johannes  
108. Nilius, Johannes jr.

Niesen 64, am 23.05.  
Niesen 32, am 11.06.

1945

109. Nilius, Johannes sen.  
110. Tacke, Paul  
111. Ihmor, Heinrich sen.  
112. Müller, Josef  
113. Bruchhausen, Josef  
114. Lüke, Karl  
115. Becker, Heinrich  
116. Behler, Heinrich  
117. Gabriel, Josef  
118. Föllner, Stefan  
119. Ihmor, Karl  
120. Gehle, Franz

Niesen 32, am 01.01. Volkssturm  
Niesen 53, am 16.01. Flak  
Niesen 49, am 26.01. Volkssturm  
Niesen 39, am 29.01. Volkssturm  
Niesen 35, am 29.01. Volkssturm  
Niesen 37, am 29.01. Volkssturm  
Niesen 28, am 29.01. Volkssturm  
Niesen 38, am 29.01. Volkssturm  
Niesen 18, am 29.01. Volkssturm  
Niesen 17, am 29.01. Volkssturm  
Niesen 13, am 29.01. Volkssturm  
Niesen 8, am 29.01. Volkssturm

**Einberufen zur Arbeitsfront:**

121. Hüpping, Hubert  
122. Spieker, Josef  
123. Bunse, Philipp

Niesen 33.  
Niesen 60  
Niesen 47

**Wehrmachtshelferinnen:**

124. Kaufmann, Gertrud  
125. Nolte, Hedwig  
126. Nolte, Wilhelmine

Niesen 51  
Niesen 71  
Niesen 71

**Einberufene die früher oder später in Niesen wohnten:**

127. Dahlmann, Alfons  
128. Fischelmanns, Johannes  
129. Fischelmanns, Josef  
130. Becker, Franz  
131. Becker, Wilhelm  
132. Becker, Johann  
133. Peters, Paul  
134. Hannebauer, Otto  
135. Niekerke  
136. Dannerhoff, Heinrich

Niesen 22, am 02.11.1944  
Niesen 22, am 26.08.1939  
Niesen 22, am 20.08.1941  
Niesen 31, am 26.08.1939  
Niesen 31, am 05.10.1939  
Niesen 31, am 10.03.1940  
Niesen 41, am 13.02.1940  
Niesen am 14.02.1940  
Niesen am 13.02.1940  
Niesen am 27.02.1943

Der älteste Kriegsteilnehmer war Friedrich Vogt, Niesen Nr. 40, 49 Jahre alt. Der älteste Volkssturmmann Karl Ihmor, Niesen Nr. 13, 59 Jahre alt.

**Der jüngste Soldat Paul Tacke, 17 Jahre alt. Vater Wilhelm Pfeiffer und Sohn Josef waren beide eingezogen.**

**Im 2. Weltkrieg gefallen sind folgende Niesener:**

<b>1. Fromme, Albert</b>	<b>Niesen 11, am 28.12.40</b>
<b>2. v. Mirbach-Schell, Friedrich</b>	<b>Niesen 58, am 15.07.41</b>
<b>3. Rauh, Heinrich</b>	<b>Niesen 36, am 22.08.41</b>
<b>4. Fromme, Bernhard</b>	<b>Niesen 22, am 14.01.42</b>
<b>5. Rox, Karl</b>	<b>Niesen 66, am 18.01.42</b>
<b>6. Behler, Pater Ewald</b>	<b>Niesen 63, am 13.04.42</b>
<b>7. Föller, Bernhard</b>	<b>Niesen 6, am 21.08.42</b>
<b>8. Becker, Wilhelm</b>	<b>Niesen 45, am 02.12.42</b>
<b>9. Quinting, Wilhelm</b>	<b>Niesen 9, am 22.01.43</b>
<b>10. Simon, Josef</b>	<b>Niesen 56, am 21.08.43</b>
<b>11. Vogt, Adolf</b>	<b>Niesen 31, an 25.09.43</b>
<b>12. Wierig, Heinrich</b>	<b>Niesen 52, am 29.09.43</b>
<b>13. Bunse, Bernhard</b>	<b>Niesen 47, am 18.05.44</b>
<b>14. Müller, Josef</b>	<b>Niesen 1, am 25.10.44</b>
<b>15. Behler, Heinrich</b>	<b>Niesen 21, am 05.01.45</b>
<b>16. Fromme, Meinolf</b>	<b>Niesen 65, am 14.01.45</b>
<b>17. Stukenbrock, Josef</b>	<b>Niesen 61, am 14.02.45</b>

**Vermisst und später für Tod erklärt wurden:**

<b>1. Vogt, Fritz</b>	<b>1943,</b>
<b>2. Gehle, Heinrich</b>	<b>1943,</b>
<b>3. Müller, August</b>	<b>1943.</b>
<b>4. Simon, Bernhard</b>	<b>1944</b>
<b>5. Behler, Franz-Josef</b>	<b>1944,</b>
<b>6. Meier, Wilhelm</b>	<b>1944,</b>
<b>7. Koch, Dominikus</b>	<b>1944,</b>
<b>8. Pfeiffer, Josef</b>	<b>1944</b>
<b>9. Müller, Anton</b>	<b>1944</b>
<b>10. Bunse, Rudolf</b>	<b>1944</b>

**Vom 10.5.1940 bis 25.6.1940 fielen an der Westfront 27.074 Soldaten, Vermisste 18.384, Verwundete 111 034. 1.900.000 Franzosen gerieten in deutsche Gefangenschaft, darunter 5 Armeebefehlshaber und 29.000 Offiziere.**

**22.6.1941 Beginn des Krieges gegen Russland.**

**Am 4.4.1945, 14 Uhr, wurden 2 Wehrmachtssoldaten, die man in Zivilkleidung aufgegriffen hatte, auf dem Hof Quinting an der Peckelsheimer Straße wegen Fahnenflucht zum Tode verurteilt. Bevor jedoch die Erschießung vorgenommen werden konnte, schlug eine Granate aus Richtung Peckelsheim auf den Hof ein und verletzte die beiden ungedeckt dort stehenden schwer. Der Feldwebel, der die Hinrichtung durchführen sollte, erschoss die beiden dann mit seiner Pistole. Sie wurden bei der Libori Statue schnell begraben, später aber auf den Friedhof nach Fölsen gebracht. Auch der Landwirt Johannes Koch, von dem die beiden die Zivilkleidung hatten, sollte auf Befehl der SS von der Wehrmacht erschossen werden. Diese führte den Befehl jedoch nicht durch und ließ ihn wieder frei.**

**Zwei weitere gefallene Soldaten wurden auf den Friedhof in Fölsen beerdigt. Einen fand man im Sundern und den anderen hinter Behlers Scheune auf dem Peckelsheimer Felde, die durch Beschuss abgebrannt war.**

**Am Montag, den 7.5.1945, 2,41Uhr, hat Deutschland kapituliert. Der Generalstabschef, Generaloberst Jodl, hat für die Westfront die Urkunde in Reims unterzeichnet.**

**In Berlin unterschrieben Admiral Dönitz und Generalfeldmarschall Keitel. Der 2. Weltkrieg dauerte 5 Jahre, 8 Monate und 6 Tage.**

**Leute aus Niesen, die sehr alt geworden sind:**

**1852 starb Heinrich Dreker. geb. 1760, 92 Jahre alt.**

**04.12.1881 starb Josef Rox, geb. 1794 in Brakel, 87 Jahre und 5 Mon. alt.**

**11.03.1889 starb Witwe Klara Maria Stolte, geb. 1802 in Helmern, 87 Jahre alt.**

**1892 starb Karl Schulze, geb. 1802, 90 Jahre alt.**

**1896 starb Justine Dreker, geb. Lüke, geb.1808 in Niesen, 87 Jahre 6 Mon. alt.**

**1906 starb Johannes Scheele in Schweckhausen, geb. 1820 in Niesen, 86 Jahre 6 Mon. alt.**

**1910 starb Wilh. Dammeier, 1825 in Bergheim geboren, 85 Jahre 5 Mon. alt.**

**1916 starb Wilh. Becker, geb. 1830, 86 Jahre 6 Mon. alt.**

**1924 starb in Wetter/Ruhr Maria Henneken, geb. Herdemerten, geb. 1835 in Niesen, 91 Jahre,**

**1926 starb Wilhelm Stolte geb. 1836, 90 Jahre alt.**

**1931 starb, Wilh. Willerding, geb. 1846, 85 Jahre alt.**

**1933 starb Theresia Kaufmann, geb. 1848, 85 Jahre alt.**

**1934 starb Witwe Sprenger, geb. Scheele, geb. 1844, 90 Jahre alt.**

**1937 starb in Willebadessen Maria Bracht, geb. Rasche, geb. 1850 in Niesen, 87 Jahre alt.**  
**14.07.1935 starb der Gärtner Heinrich Gehle, geb.19.02.1848, 87 Jahre 6 Mon. alt.**  
**1940 starb in Krefeld Ww. Anna Reiffer, geb. Vogt, 1855 in Niesen geboren, 85 Jahre alt.**  
**1940 starb in Dringenberg August Rasche, 1853 in Niesen geb., 87 Jahre alt.**  
**1942 starb in Borgholz Alwine Kleinschmid geb. Müller, 1853 in Niesen geb., 89 Jahre alt.**  
**1942 starb Dietrich Willerding, geb. 1857, 85 Jahre alt.**  
**1944 starb in Bochum Sofie Kiegelmann, geb. Nilius, 1850 in Niesen geb., 94 Jahre alt.**  
**1944 starb in Essen Karoline Niemeier, geb. Ihmor, geb. 1856 in Niesen, 88 Jahre alt.**  
**19.01.1945 starb Josef Ihmor, geb. 1859, 88 Jahre alt.**  
**28.04.1948 starb in Wiesbaden Karl Rox, geb. 1863 in Niesen, 85 Jahre alt.**  
**03.01.1949 starb, Maria Brandner, geb. 1864, 85 Jahre alt.**  
**08.01.1949 starb Franz Hüpping, geb. 12.10.1858, 90 Jahre alt.**  
**08.08.1950 starb Anton Dirkes, geb. 1864, 85 Jahre alt.**  
**15.02.1951 starb Friedrich Becker, geb. 1863, 94 Jahre alt.**  
**12.01 1952 starb Anton Vogt in Spelldorf, geb. 1866 in Niesen, 86 Jahre alt.**  
**27.12.1952 starb Josef Peters, geb. am 03.05.1868, 85 Jahre alt.**  
**12.07.1953 starb Helene Gabriel, geb. 20.08.1867 in Löwen, 86 Jahre alt.**  
**05.10.1953 starb Anna Gehle, geb. Pape, geb. 28.09.1866 in Dringenberg, 87 Jahre alt.**

**Johannes Vogt, der diese Chronik niederschrieb, starb selbst am 25.02.1956, im Alter von 87 Jahren.**